

PRESSESPIEGEL

**Harald Gnade
Stephan Marienfeld**

rethinking nature



25. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

Die Welt im Schwebezustand

**GALERIE NOAH zeigt mit „rethinking nature“
brisanter Malerei und Plastik von Harald Gnade
und Stephan Marienfeld –**

Eröffnung: 24. Oktober 2024

Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der **GALERIE NOAH** dieser Tage absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinselt, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, resistent. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, „gefallene Engel“ in modern-maroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Unsere brandneue Doppel-Ausstellung des Berliner Malers **Harald Gnade** und des nordrheinwestfälischen Bildhauers **Stephan Marienfeld** könnte nicht brisanter sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf: Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Watte gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren

in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des WorldWideWeb, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper.

Die Welt in einer Art Schwebezustand, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade – und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tiefsinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Angenehm analytisch, auf eine abstrahierende, metaphorische Weise macht er sich schon seit ein paar Jahren auf, die Dinge um sich unter die philosophische Lupe zu nehmen, Zusammenhänge innerhalb der Natur, aber auch von Mensch zu Natur zu hinterfragen, Analogien nachzuspüren, sozusagen von Innen- und Außenwelt. Das Fazit: schön wie effizient, sticht ins Auge, fesselt, bietet Neues für Altes und lässt lange verweilen. Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen „Mikronatur“, „Habitat“ und „Land and Islands“ nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie – ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige **Hermann-Nitsch**-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert.

Stephan Marienfeld, Bildhauer aus Hattingen, langjähriger Assistent von Bildhauer-Legende **Tony Cragg**, gibt hier im Kuppelsaal das Seinige hinzu, führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt derweil maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la **Richard Deacon** oder **Constantin Brancusi**: Seinen stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan,

Aluminium und Bronze aus vor allem den Serien „Bondage“, „Turn up“ und „Twist“ erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Mensch, in Natura, im bewegten Sein. Er will diesen eine Seele geben, das gelingt! Dellen, Ecken und Kanten zieren seine Kreaturen, Schöpfungen – makellos ist ganz offenkundig passé, wenngleich auch die zum Teil hochglanzpolierten Oberflächen dieser unserer Objekte anderes versprechen, vorgaukeln, in Einklang bringen wollen. 1966 in Hattingen an der Ruhr geboren, macht Stephan Marienfeld erst eine Ausbildung zum Steinbildhauer, bis es als Atelierleiter für zehn Jahre direkt ins Atelier von Tony Cragg nach Wuppertal geht. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den TheRhinePrize Bonn, geehrt, sowie mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen „Opera Gallery“.

Harald Gnade, 1958 in Prisser, Niedersachsen, geboren, studiert von 1978 bis 1982 Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt, am Städel, bei **Thomas Bayrle**, **Peter Kubelka** und Hermann Nitsch; im Anschluss absolviert er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei **Wolfgang Ramsbott** und **Hans Förtsch**. Doch geht er nicht den filmischen Dingen nach; er malt, intensiv, testet aus und durch, und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er ist 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellt im „Haus der Kunst“ in

München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhält
Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin
und Europa, und lebt und arbeitet bis heute gerne
und mit Leidenschaft in Berlin und auf Sizilien.

Wilma Sedelmeier

18:30

Am Puls (Wh.)

Die Palliativmedizin versorgt Patient*innen und Patientinnen, die schwer krank sind, und als unheilbar gelten. Am Universitätsklinikum Augsburg gibt es dafür sogar zwei Stationen: eine im Haupthaus, und eine am Standort Haurstetten. An letzterem ist seit kurzem eine ganz besondere, neuer Mitarbeiter im Einsatz: Therapiehund Percy. Zusammen mit Frauchen Conny besucht er auf Wunsch und je nach Krankheitsverlauf die Patient*innen und Patientinnen auf der Palliativstation. Wie Therapiehund Percy hier unterstützen kann, und was die Palliativmedizin allgemein für die Patient*innen tun kann, klären wir in dieser Folge von Am Puls.

18:45

Tipps & Trends

Wir sind bei der aktuellen Ausstellung der Galerie Noah zu Gast. Außerdem besuchen wir ein Unternehmen, das sich um die technische Gebäudesicherung kümmert.

19:00

allgäu.tv Nachrichten

Was bewegt das Allgäu? Diese Frage beantworten wir Ihnen täglich in den allgäu.tv Nachrichten. In einer halben Stunde berichten wir Ihnen von politischen Entscheidungen, geben Ihnen Einblicke in die Allgäuer Kulturlandschaft, nehmen Sie mit zu faszinierenden Menschen und zeigen Ihnen die schönen Seiten des Allgäus. (Eine Sendung von allgäu.tv)









Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature

24 Oct 2024 – 12 Jan 2025



Die Welt im Schwebezustand

GALERIE NOAH zeigt mit „rethinking nature“
brillante Malerei und Plastik von Harald Gnade und
Stephan Marienfeld

Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der GALERIE NOAH dieser Tage absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinselt, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, sensibel. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, „gefallene Engel“ in modern-eroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Unsere brandneue Doppel-Anstellung des Berliner Malers Harald Gnade und des nordrhein-westfälischen Bildhauers Stephan Marienfeld könnte nicht brisanter sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf. Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Wäpfe gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Koinen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirungen des WorldWideWeb, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper.

Die Welt in einer Art Schwebезustand, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade – und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tief sinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Angenehm analytisch, auf eine abstrahierende, metaphorische Weise macht er sich schon seit ein paar Jahren auf, die Dinge um sich unter die philosophische Lupe zu nehmen, Zusammenhänge innerhalb der Natur, aber auch von Mensch zu Natur zu hinterfragen, Analogien nachzuspüren, sozusagen von Innen- und Außenwelt. Das Fazit: schön wie effizient, sticht ins Auge, fesselt, bietet Neues für Altes und lässt lange verweilen. Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen „Mikronatur“, „Habitat“ und „Land and Islands“ nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie – ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige Hermann-Nitsch-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert.

Stephan Marienfeld, Bildhauer aus Hattingen, langjähriger Assistent von Bildhauer-Legende **Tony Cragg**, gibt hier im Kuppelsaal das Seinige hinzu, führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt derweil maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la **Richard Deacon** oder **Constantin Brancusi**: Seinen stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan, Aluminium und Bronze aus vor allem den Serien „Bondage“, „Turn up“ und „Twist“ erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Mensch, in Natura, im bewegten Sein. Er will diesen eine Seele geben, das gelingt! Dellen, Ecken und Kanten zieren seine Kreaturen, Schöpfungen – makellos ist ganz offenkundig passé, wengleich auch die zum Teil hochglanzpolierten Oberflächen dieser unserer Objekte anderes versprechen, vorgaukeln, in Einklang bringen wollen. 1966 in Hattingen an der Ruhr geboren, macht Stephan Marienfeld erst eine Ausbildung zum Steinbildhauer, bis es als Atelierleiter für zehn Jahre direkt ins Atelier von Tony Cragg nach Wuppertal geht. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den **TheRhinePrize Bonn**, geehrt, sowie mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen „Opera Gallery“.

Harald Gnade, 1958 in Prisser, Niedersachsen, geboren, studiert von 1978 bis 1982 Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt, am Städel, bei **Thomas Bayrle**, **Peter Kubelka** und **Hermann Nitsch**; im Anschluss absolviert er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei **Wolfgang Ramsbott** und **Hans Förtsch**. Doch geht er nicht den filmischen Dingen nach; er malt, intensiv, testet aus und durch, und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er ist 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellt im „Haus der Kunst“ in München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhält Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin und Europa, und lebt und arbeitet bis heute gerne und mit Leidenschaft in Berlin und auf Sizilien.

Im Studio: neue Malerei von **Katsuhiko Matsubara**.



Galerie Noah

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg

WELTKUNST

KALENDER / Markus Oehlen – crucial head kicking etc. Mit Arbeiten aus den letzten Jahren

26.07.2024 - 13.10.2024



AUSSTELLUNG

MARKUS OEHLEN – CRUCIAL HEAD KICKING ETC. MIT ARBEITEN AUS DEN LETZTEN JAHREN



Oehlen, einst Kind der „Jungen Wilden“, auch Anhänger der Punk-Bewegung, hat mit Expression, mit Expressionismus, lange schon nicht mehr viel am Hut. Er steuert schnell dagegen, spürt seiner Gesinnung nach, die ihn, durchaus in Anlehnung an den Gedanken der Streetart, hin zu einer neuen, einer ganz eigenen Formulierung von Malerei führt. Er wird zunehmend konzeptuell, konstruktiv, projiziert zigfach auf Leinwand, lange Zeit via Overheadprojektor, später am und über den Bildschirm; eine Vorzeichnung geht voraus, Farbe, von Lack über Dispersion bis Öl, Drucktechniken, vorzugsweise Linolschnitt, Collagen, Papierschnipsel, das Raket füllen, führen aus; es wechseln Perspektive und Motivik, gehen ineinander über, zerfließen. Immer wieder Versatzstücke, verfremdend, ironisierend – zynisch.

Stephan Marienfeld & Harald Gnade

24.10.2024 – 12.1.2025

Markus Oehlen, „Studio Pollock“, 2023, Acryl auf Leinwand, 200 x 160 cm

© Markus Oehlen 2024



VERANSTALTUNGSDETAILS

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Deutschland

Öffnungszeiten: Di bis Fr von 11-15 Uhr, Sa/So und Feiertage von 12-17 Uhr und nach Vereinbarung

Tel 0821 8151163

franziska.winterberg@galerienoah.com

www.galerienoah.com

Feuilleton kompakt

Stadtbocherei

Wie ein Allgäuer Mädchen nach Auschwitz kam

Die Wanderausstellung „Geliebte Gabi. Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermordet in Auschwitz“ kommt in die Stadtbocherei nach Augsburg. Gabi ist 1937 in Marktberdorf geboren und getauft worden. Ihr Mutter Lotte gibt sie gleich in die Obhut von liebevollen Pflegeeltern. Von dem Baustopp wird Gabi wie ein eigenes Kind behandelt. Die künftige Mutter kommt die Tochter so oft besuchen, wie es nur möglich ist. Auf dem Endbahnhof bekommt das Mädchen von den Russen nichts mit. Ihre Mutter Lotte ist eine getaufte Jüdin, die versucht, sich mit Hilfe von Karlmaul Faulhaber ins Ausland zu retten. Es gelingt nicht. Gabi wird 1943 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Die Ausstellung ist von der Erinnerungswerkstatt Augsburg in die Stadt geholt worden. Leo Hünner hat sich lange mit dem tragischen Schicksal von Gabriele Schweser beschäftigt. Die Schau wird am Mittwoch, 30. Oktober, um 18 Uhr eröffnet, der Eintritt ist frei. Zu sehen ist sie bis zum 23. November in der Stadtbocherei Augsburg. (AZ)

Abteikirche St. Stephan

37 Bilder der Trauer unter dem Eindruck des Kriegs

Am Abend des 24. Februar 2022 hat Max-Josef Schuster spontan ein kleines abstraktes Bild gemalt, um seiner Bestürzung über die russische Invasion, seiner Anteilnahme am Schicksal der überfallenen Menschen und seiner Trauer Ausdruck zu verleihen. Bis zum 24. Juni 2022 sind intuitiv 37 kleinformatige Bilder entstanden, die keine realen Situationen illustrieren, sondern die eigenen Gefühle im Angesicht der Kriegsschrecken ausdrücken. Max-Josef Schuster, geboren 1955 in Kaufbeuren, lebt in Nürnberg. Er war Schüler am Gymnasium St. Stephan und hat später in Nürnberg, Erlangen und Freising als katholischer Theologe und systemischer Berater gearbeitet. Seit seiner Kindheit zeichnet er leidenschaftlich, erst als Erwachsener hat er das abstrakte Malen probiert. Seine Arbeiten sind nun in St. Stephan in Augsburg zu sehen, und zwar bis zum 24. November. Die Öffnungszeiten sind täglich von 9 bis 18 Uhr. (AZ)

Statuen inmitten wogendem Gras

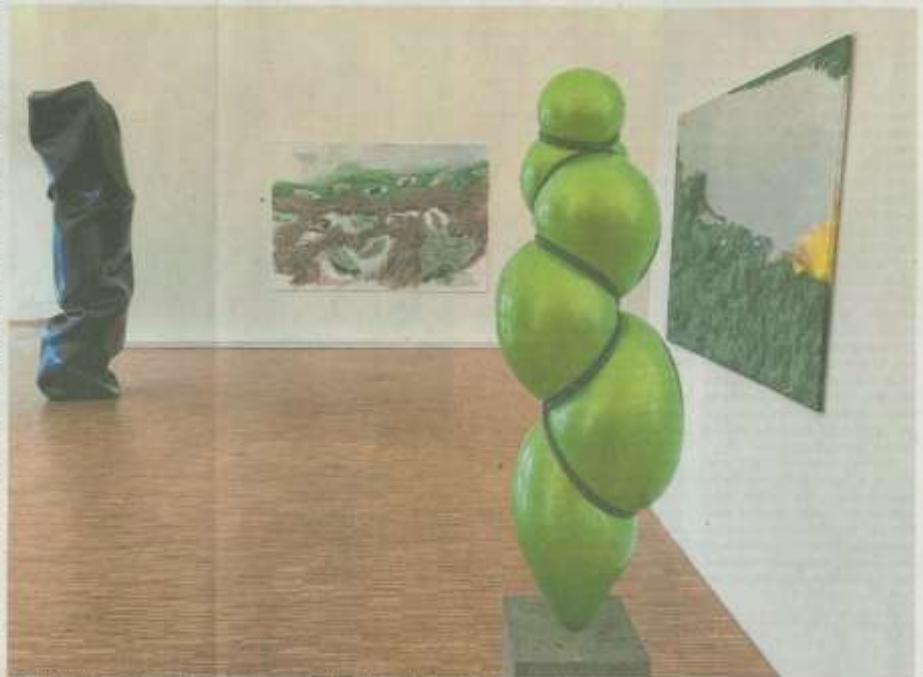
Harald Gnade und Stephan Marienfeld balancieren in der Galerie Noah zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Beide Werke kennzeichnen eine Offenheit zur Interpretation.

Von Rüdiger Heine

Hier Gegenständlichkeit, dort Abstraktion, so kunstgerecht, so schlicht ist die Kunst der Welt schon lange nicht mehr zu betrachten. Kratz- und Schleif- und Ahrisch-Strukturen auf einer gekalkten Mauerwand sind an sich ein absolut gegenständliches Motiv; abgemalt aber würde man dieselben Spuren als abstrakte Komposition einordnen – so, wie umgekehrt ein sauberer wagnerischer Bismarcktrich auf weißem Papier oft ganz schnell als ein „Horizont“ gelesen wird, vor allem wenn er das Blatt in ein Drittel zu zwei Dritteln Fläche einteilt. Das mögen Extrembeispiele sein; der Abstraktionsgrads beziehungsweise „Gegenständlichkeitsgrade“ gibt es jedenfalls genügend auf einer Skala von 0 bis 100.

Wo man in etwa steht das Publikum, wenn es die jüngste Ausstellung in der Galerie Noah des Glaspalasts begutachtet? Das wird sowohl von dem Maler Harald Gnade (* 1958 Frissen/Niederrhein) als auch von dem Bildhauer Stephan Marienfeld (*1966 Harting/Suhr) in der Schwebe gehalten, im dezentriert Unentschiedenen. Anklänge an Natürliches wie die Pflanzenwelt sowie an Figürliches sind zweifellos vorhanden, und doch passen nicht Rahmen und Vollendung, um das eindeutig zu kennzeichnen.

Diese Anfänge sind organische Formen. Bei Harald Gnade, Schüler einer von Thomas Bayre und Peter Kubelka an der Frankfurter Süssel-Schule, trifft der Betrachter immer wieder auf Fasern, Halme und wie in Wind oder Wasser wogende Gramnarben oder Seegrassstücke, die aber – häufig grüngelb – in einem schwer dahnierbaren Leinwand-Raum schweben und damit einer Tiefenstaffelung und Umgebungsprospektive erhaben bleiben. Bei Stephan Marienfeld wiederum, Schüler und Assistent einst bei Tony Cragg in Wuppertal, blickt die Betrachterin immer wieder auf walgrüchtere Skulpturen mit weichen, gewundenen Formen, hier mal geknautcht, dort mal abge-



Die Galerie Noah präsentiert gerade Skulpturen von Stephan Marienfeld und Malerei von Harald Gnade. Foto: Rüdiger Heine

bunden hervorspüßend – als ob Fleisch unter Druck stand oder steht. Doch bei aller aufwachen, bürgerlichen Position: die (abstrakte) Statue des Menschen an sich bleibt als Assoziation so möglich wie vage.

Noch einen verbindet die Künstler Harald Gnade und Stephan Marienfeld: spiegelnde Flächen. Gnade lässt sie in Form von Öl-Aluminium übers Bild fließen; Marienfeld schleift, poliert seine Skulpturen nicht selten zu Hochglanz auf. Hier wie dort prüft eine artifizielle Ästhetik nach Raum – und nach dem Licht nach der Präsentationsform. Worin aber beide

Künstler, die schon wiederholt von der Galerie Noah gezeigt wurden, getrennte Wege gehen, das ist ihr Perfektionstreben bei der Werkschöpfung. Ein Staubkorn würde Marienfelds Skulpturen gleichsam empfindlich stören, während Gnade geradezu gestische Stöße malerisch einbaut – und mehrfach sogar geradewegs auch einschreibt sie biochemische Formeln.

Eines jedenfalls kann diesen beiden künstlerischen Positionen nicht unterstellt werden: dass sie nicht offen wären gegenüber ihrer Deutung und Anschauung. Viel kann hinein-, viel herausgesehen

werden, bis hin auch zu „Bondsage“-Neigungen von Stephan Marienfeld beziehungsweise künftiger potentieller Besitzer seiner „Bondsage“-Skulpturen, bei denen straff gebundene schwarze Striche ein Fleisch quellen lassen, das in Wahrheit hochpolierte Bronze ist. Nur eine weitere Assoziation, so möglich wie vage. Wir aber als Dritter in der Galerie beachtet werden sollte, das ist der 1986 in Tokio geborene Katsuhiko Matsuiwa, bis 2021 Schüler von Anselm Bayle in Hamburg. Im Studio der Galerie zeigt Matsuiwa Malerei im Klein-, Mittel- und Großformat, wobei seine kontemplativen

und hier-gelb-komplementären Farbpaare am stärksten bestechen. Mögen sie anscheinend auch in der Tradition von Gotthard Graubners (Malerei) stehen, so können sie doch von einer hochdifferenzierten, hochsensitiven Aufführung von satzgeschichtsam und inständigem Kolorit. Schauen kann man sich in ihnen verlieren, wie beim Blick in einen stillen See. Eine weiche Form von kindlicher Offenheit.

Galerie Noah im Glaspalast 15 Ausstellungsanlauf bis 12. Januar, Öffnungszeiten: Di, bis Fr. von 11 bis 17 Uhr, Sa., So, Feiertage, 12 bis 17 Uhr.

Feuilleton kompakt

Galerie Noah

Malerei und Plastik auf kosmischer Sinnsuche

In der Galerie Noah feiert am heutigen Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr eine neue Ausstellung ihre Eröffnung. Die Galerie (Beim Glaspalast 1) zeigt mit der Schau „Rethinking Nature“ brisante Malerei und Plastik von den Künstlern Harald Gnade und Stephan Marienfeld. Die Kunst der beiden führe auf die „ewige Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des World Wide Web, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper“, so kündigt die Galerie diese Doppelausstellung an. „Rethinking Nature“ läuft bis zum 12. Januar 2025. Im Studio der Galerie Noah ist außerdem neue Malerei von Katsuhiko Matsubara zu betrachten. Alle Künstler werden bei der Vernissage anwesend sein. Weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Öffnungszeiten im Internet unter www.galerienoah.com. (AZ)

Textilmuseum

Ein literarischer Abend feiert 100 Jahre Büchergilde

Im Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) findet am Donnerstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr ein literarischer Abend statt. Der Anlass lautet: 100 Jahre Büchergilde. An diesem Abend wird das lange Leben der Buchgemeinschaft gefeiert, die im Jahr 1924 in Leipzig gegründet wurde. Die Schauspielerin Meike Droste liest dabei die schönsten Balladen aus 100 Jahren Büchergilde. Corinna Huffmann, Programmleiterin der Büchergilde, spricht auf der

Neues Projekt m

Das Ensemble Naumann widmet si
Wie entwickelt sich die junge Chorgemeins

Von Veronika Lintner

Maximilian Lika erinnert sich gerne an das allererste Konzert seines Ensembles. An den Tag kurz nach Neujahr, im Januar 2024, als sein neuer Chor die ersten Noten vor Publikum sang. Voll besetzte Kirchenbankreihen in Heilig Kreuz, voller Chorklang mit Bach und Saint-Saëns – starke Resonanz. Und nicht nur im Klangraum der Kirche, nein auch nach dem Auftritt: „Wir haben sogar einige Sänger dazugewonnen durch das Konzert“, erklärt der Bariton Lika und lächelt. Dieses Ensemble Naumann, ein junger Chor aus Profisängern und Könnern, wächst weiter und arbeitet an neuen Projekten. Der Klangkörper wird am 27. Oktober wieder zu erleben sein, in einem Kirchenkonzert in St. Anton in Göggingen. Ein Abend mit französischem Akzent: Das Ensemble singt Musik von Gabriel Fauré, zum 100. Todestag des Komponisten. Doch vor dem Konzert nimmt sich Maximilian Lika noch die Zeit für ein Gespräch: über den Reiz der französischen Musik, große Pläne mit Bach – und darüber, was so einen jungen Chor zusammenhält.

Die Musik, die Frankreichs große Komponisten geschaffen haben, zieht Lika in ihren Bann. Mit Leidenschaft spricht er vom Werk des Gabriel Fauré – dem Tonschöpfer aus Paris, den sie den „französischen Schumann“ nannten und der im November 1924



Das Ensemble Naumann plant an sein

nen eigenen Stil, gab sein Können an Talente wie Camille Saint-Saëns weiter. „Berührend. Persönlich. Mit einer ganz eigenen Handschrift“, so beschreibt Lika Faurés Klangwelt. Vor allem schwärmt der Bariton für das „Cantique de Jean Racine“ – ein Werk, dass jetzt auf dem Konzertprogramm des En-

Augsburger Allgemeine

| | | |
|--|---|---|
| <p>äder</p> <p>tbad, Leonhardsberg 15, 8-21</p> <p>der Sauna Welt, Yorckstraße Uhr.</p> <p>Göggingen, Anton-Bezler- 30-18 Uhr.</p> <p>Haunstetten, Karl-Rommel- 11.30 Uhr.</p> <p>Hotel Alpenhof, Donauwör- 233, 7-17 Uhr.</p> <p>1, Siebentischstraße 4, Uhr.</p> <p>riedberg, Aichacher Straße 7,</p> <p>Gersthofen, Brucknerstraße 1 r.</p> <p>Stappach, Jahnstraße 2,</p> <p>usäß, Birkenallee 1, 9.30-21</p> <p>enbad Stadtbergen, Beim 1, 8-18 Uhr.</p> <p>en</p> <p>l Industriemuseum (tim), Pro- 46, 19.30 Uhr, „100 Jahre Bü- u. a.: Meike Droste liest alladen aus 100 Jahren. fer, Maximilianstraße 33, Autorin Tanja Steinbach stellt ockenliebe“ vor.</p> <p>e, Bergmühlstraße 34, Theater, Gastspiel: „Linner & Trescher“; er, Musik Marc Schmolling. ater/Martini-Park, Eingang achstraße, Treppenfoyer, 20 r Ort“, virtuelle Bühne.</p> | <p>Stadler, zur Kammgarnspinnerei 11, 8-17 Uhr.</p> <p>Bürgerbüros, Lechhausen, Hochzoll, Haunstetten, Kriegshaber, nur mit Termin, Tel. 0821/324-9999 von 8-12.30 Uhr oder unter: augsburg.de/online-services.</p> <p>Archiv des Bistums, Pfarrhausstraße 4, Lesesaal, 9-16.30 Uhr.</p> <p>Welterbe-infozentrum, Rathausplatz, 10-17 Uhr.</p> <p>Kabarett</p> <p>Augsburg Kresslesmühle, Barfüßerstraße 4, 20 Uhr, C.Heiland: „Wahre Schönheit kommt von außen“.</p> <p>Parktheater im Kurhaus, Klausenberg 6, 19.30 Uhr, Lisa Fitz: „Avanti Dilettant!“.</p> <p>Vorführung</p> <p>Augsburg Planetarium, Ludwigstraße 14 15 Uhr, „Zeitreise - Vom Urknall zum Menschen“).</p> <p>Neue Ausstellungen</p> <p>Augsburg Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, „Rethin- king nature“, Arbeiten von Harald Gnade und Stephan Marienfeld, Eröffnung 19 Uhr, Ausstellung bis 12. Januar, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.</p> <p>H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, GfG-Artothek, „Georg Bernhard - Papierarbeiten 1966-2019“, Vernissage 18.30 Uhr.</p> <p>Musik</p> <p>Augsburg Märchenzelt b. Abraxas, Sommestraße 30, 20 Uhr, Njamy Sitson, African Vibes. „Alexander Palast“, Pearl-S.-Buck-Str. 14, 14-17.30 h, „Tanztee“, Peter Albrecht.</p> <p>Soho Stage, Ludwigstraße 34, 20 Uhr, Jack Pott, Support: Mischa, Deutsch- Punk, Disko-Punk.</p> <p>Spectrum, Ulmer Straße 234, 20 Uhr, Henrik Freischlader: „Keep Playing Tour“.</p> |  <h2>Mit „Schwanen European Cl</h2> <p>Das European Classical Ballet hat seine Basis in Mailand und besteht aus Tänzern aus Italien, Spanien, Japan, der Ukraine, Deutschland und anderen Ländern. Am Mitt- woch, 30. Oktober, gastiert die Truppe im Kongress am Park.</p> <p>In den 15 Jahren ihres Bestehens hat das Ballett mehr als 30 Länder besucht und viele Fans gewonnen. So steht es im Info. Jetzt kommt es am Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr, in den Kongress am Park. Und zwar mit dem Klassiker „Schwa- nensee“, der Geschichte von Odet- te, die vom Zauberer Rotbart in ei- nen wunderschönen Schwan ver- wandelt wurde. Dieser Fluch kann nur durch die Liebe gebrochen werden. Ein Kampf zwischen Gut und Böse, bei dem das Gute trium- phiert und die Liebe siegt. Ein Werk, in dem die Musik im Tanz dargestellt wird. Geboten werden farbenfrohe Kostüme und der Tanz von 40 Künstlern. lim/Foto: AM Concerts</p> <p>Vorträge</p> <p>Augsburg Schlossersche Buchhandlung, Anna- straße 20, 15 Uhr, „Einfach erklärt: Politik - Demokratie - Deine Rechte“, Christine</p> |
|--|---|---|

Augsburger Allgemeine

a.tv - Programm

Donnerstag, 31. Oktober

(* = nicht via Satellit)

- 17.00 Uhr** backstage*, Two Passengers und Maxi Pongratz.
17.15 Uhr Gesundheit aus der Natur, Teleshopping.
17.30 Uhr Knobivital, Teleshopping.
17.45 Uhr Gartenräume, Herbstgarten in Gottmannshofen.
18.00 Uhr a.tv Aktuell, Nachrichten aus der Stadt Augsburg, sowie den Landkreisen Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen, Donau-Ries und Günzburg.
18.30 Uhr Am Puls, Neue Wege in der Palliativmedizin - Therapiehund Percy im UKA.
18.45 Uhr Tipps & Trends, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.
19.00 Uhr a.tv Aktuell*
19.30 Uhr a.tv Sport*, AEV-Goalie Strauss Mann im Portrait, das Heimspiel der Kangaroos Leitershofen/Stadtbergen, Fanride mit Radprofi Georg Zimmermann.
20.00 Uhr Gartenräume*, Herbstgarten in Gottmannshofen.
20.15 Uhr Herr Braun sucht den Glauben*, Herr Braun beschäftigt sich mit dem Thema Auferstehung.
20.30 Uhr Vorsprung Schwaben, Grünbeck Wasseraufbereitung feiert 75. Jubiläum und 3D Betondruck aus Nördlingen.
21.00 Uhr a.tv Aktuell
21.30 Uhr Zwischen Alpen und Donau
22.00 Uhr Am Puls, Neue Wege in der Palliativmedizin - Therapiehund Percy im UKA.
22.15 Uhr Gartenräume, Herbstgarten in Gottmannshofen.
22.30 Uhr Tipps & Trends*, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.
22.45 Uhr backstage*, Two Passengers und Maxi Pongratz.
23.00 Uhr a.tv Aktuell*
23.30 Uhr Vorsprung Schwaben*, Grünbeck Wasseraufbereitung feiert 75. Jubiläum und 3D Betondruck aus Nördlingen.

Freitag, 1. November

(* = nicht via Satellit)

- 17.00 Uhr** Gartenräume*, Herbstgarten in Gottmannshofen.
17.15 Uhr Tipps & Trends*, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.
17.30 Uhr Knobivital, Teleshopping.
17.45 Uhr Gesundheit aus der Natur, Teleshopping.
18.00 Uhr a.tv Aktuell
18.15 Uhr Herr Braun sucht den Glauben, Herr Braun beschäftigt sich mit dem Thema Auferstehung.
18.30 Uhr Vorsprung Schwaben, Ökosoziale Textilherstellung in Augsburg und digitale Hilfe bei klinische Studien.
19.00 Uhr a.tv Aktuell*
19.15 Uhr Gartenräume*, Herbstgarten in Gottmannshofen.
19.30 Uhr Tipps & Trends*, Ausstellung Galerie Noah und Baumstil Consult.
19.45 Uhr Am Puls*, Neue Wege in der Palliativmedizin - Therapiehund Percy im UKA.

Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 4, 10-19 Uhr.
Fuggerei, Jakoberstraße 26, Besichtigung 9-18 Uhr.
Zoo, Brehmplatz 1, 9-17 Uhr (Einlass bis eine Stunde vor Schließung).
Stadtarchiv, Zur Kammgarnspinnerei 11, 8-17 Uhr.
Archiv des Bistums, Pfarrhausstraße 4, Lesesaal, 9-16.30 Uhr.
Weiterbe-Infozentrum, Rathausplatz, 10-17 Uhr.

Show

Augsburg

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, 20 Uhr, Mentalist Timon Krause: „Messias - Live 2024“.

Theater

Augsburg

Puppenkiste, Spitalgasse 15, 14 u. 16 Uhr, „Rapunzel“.

Staatstheater/Gaswerk, August-Wessels-Straße 30, Brechtbühne, 19.30 Uhr, „Hildensaga, Ein Königinnendrama“, Schauspiel von Ferdinand Schmalz (19 Uhr Einführung).

Vorführungen

Augsburg

Planetarium, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, 14 Uhr, „Ein Sternbild für Flapoli“ (ab 4 Jahren); 15.30 Uhr, „Planeten - Expedition ins Sonnensystem“ (ab 10 Jahren).

Konzert

Augsburg

Leopold-Mozart-College of Music, Grottenau 1, Konzertsaal, um 19 Uhr, „The world is guitar“, Musik u. a. von Jirral, Dyens, entfällt.

Fest

Augsburg

Grandhotel Cosmopolis, Springergässchen 5, 18-1 Uhr, Fiesta „Dia di Muertos“, u. a. mit Konzerten und Tanz.

Musik

Augsburg

Ballonfabrik, Austraße 27, 20 Uhr, „Blood Fall Tour“ - Special Halloween Show + Dymna Lotva (BLR, POL) + Funeral Pile (UKR/GER), Black, Doom, Metal.
Hep Cat Club, Viktoriastraße 3 b, 21.30 Uhr, „West Coast Swing Halloween Semester Opening Party“ (Verkleidung erwünscht), Eintritt auf Spendenbasis.
Parktheater im Kurhaus, Klausenberg 6, 20.30 Uhr, Exilia, Konzert in der Halloween-Nacht, Tanzveranstaltung.
Restaurant „Alexander Palast“, Pearl-S.-Buck-Straße 14, 14-17.30 Uhr, „Tanztee“ mit Peter Albrecht.
Spectrum, Ulmer Straße 234, 20 Uhr, Mixtape: „Forever Young“ - Rocknight Live, Guest: Darkness Surrounding.



Die Rock Punks am 7. November

Die Band Montreal entstand in Hamburg, ihr erstes Konzert spielte sie 2003 in Wien. Der Name Montreal beruht auf dem Geburtsort des Drummers Max Power. 2004 spielte die Band ihre ersten Auftritte regelmäßig im Vorprogramm von Pyogenesis. Am 7. November rocken sie in der Kantine.

Die Hamburger Alternative Rock Punks gehen endlich wieder auf Tour und mischen im Herbst wieder die Klubs auf, und hier auch zum zweiten Mal die Kantine in Augsburg. Gut Ding will manchmal eben Weile haben: Knapp fünf Jahre mussten die Fans auf das neue Album warten, aber jetzt ist „Am Achteck nicht Neues“ da und hat sich direkt zum erfolgreichsten Album der Bandgeschichte gemauert. Nach einer sofort ausverkauften Mini-Klubtour legt das norddeutsche Trio nun für den Herbst endlich weitere Live Termine nach: Quer durchs Land, teils große, teils kleine Klubs - aber erfahrungsgemäß ist alles bald voll. Einlass ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr in der Kantine am Kö. lin./Foto: Ania Sudbin

Film

Augsburg

Zeughaus, Zeugplatz 4, 19 Uhr, Mondiale Augsburg: „Der wilde Wald“, Dokumentar Film Festival.

Führungen

Augsburg

Dom, Hoher Weg, Domvorplatz, 19 Uhr, Stadtweger „Gespenstisches Augsburg“, Stadtführung.
St. Anna, Im Annahof 4, 15 Uhr, Kirchenführung, kostenfrei.
Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, im Römerlager, 17 Uhr, „Passend zu Halloween: Geister in der Antike“.
Tourist-Information, Rathausplatz, 11 u. 14 Uhr, „Auf den Spuren von Fugger, Mozart und Brecht - in der Weiterbestadt Augsburg“, Stadtführung.

Märchenzeit

Augsburg

Märchenzeit b. Abraxas, Sommestraße 20, 14 u. 16 Uhr, Der kleine Drache Ko-

Hochzoller K

Augsburg

Bürgertreff Hochstraße 23, Holzweg, 10-12 Uhr, mit der Gruppe O südamerikanisch

Sonstiges

Augsburg

Bücherbus, Gögginger Bgm.-Miehle-Str. 10, 10-12 Uhr, Salomon-Idyll, Von-Richtthofen-weiteres).
Feuerwehrlieb, 52, Martinipark, 10-12 Uhr, Hanreiweg, 10-12 Uhr, Schutz, Feuerbestattung, Stationen zum Auchen.
Stadtbücherei, 15-17 Uhr, „Lust auf Lesen“, Eintritte frei.
TSV Kriegshaber, 16-20 Uhr, Bl

Ausstellungen und Museen

Das Schaezlerpalais, Maximilianmuseum, Römerlager im Zeughaus, H2 - Zentrum für Gegenwartskunst sowie die Neue Galerie und das Grafisches Kabinett im Höhmannhaus schließen am heutigen Mittwoch, 13. November, bereits um 12 Uhr.

Ausstellungen

Augsburg

Abraxas, Sommerstraße 30, Ballettsaal, „Solitudo, oder: Was macht das Licht bei Einsamkeit“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Büros und während Veranstaltungen im Theater, Eintritt frei.

Abtei St. Stephan, Stephansplatz 6, Klosterkirche, „Trauer“, Bilder zum Krieg in der Ukraine von Max-Josef Schuster (bis 24. November), täglich 8-18 Uhr.

Annahof, im Annahof 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Fotoausstellung des Sozialdienstes kath. Frauen (bis 18. Dez.), Mo 9-18 h, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-16 Uhr.

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Fotodiskurs: „Happy Birthday“, Ausstellung zum 10. Geburtstag (bis 1. Dezember), Do-So 17-19 Uhr; **Projekt-raum**, Art X Augsburg: Arbeiten von Sebastian Bühler (bis 14. Dezember), Besichtigung Fr, Sa 14-17 Uhr.

BBK Galerie im Glaspalast, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung, A. Achatz, J. Höschl, G. Obermaier, K. Schliekofer, L. Schobel, J. Tiefenbach, E. Waldner, B. Wank (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.

Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11, „Koinzidenzen: Natur trifft Kunst“, Fotos: Sybille Walch, Druckgraphik: Jürgen Rammimair (bis 29. November), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multietnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Bürgertreff Hochzoll, Neuschwansteinstraße 23, „Stoneart - Filigrane Stein Skulpturen verschiedener Art“, Arbeiten von Jürgen Fischer (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Café im Alten Stadtbad, Leonhardsberg 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke von Gabriella Graf, Besichtigung Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

Fee Boutique, Steingasse 10, „Chez Fee“, Schmuckskulpturen von Renate Knauer

Feuerwehrlerniswelt, Provinstraße 52, Martinipark Halle E3, Anfahrt über Hanreihweg, Stationen zum Anschauen und Mitsmachen, Besichtigung Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, „Rethinking Nature“, Ausstellung von Harald Gnade und Stephan Marienfeld; im **Studio**: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie Süßkind, Dominikanergasse 9, „15 Jahre - alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, „Bilder, die unter die Haut gehen“, Graphic Documentary über das Leben und Sterben des Pallottinerpaters Richard Henkes (bis 25. November), zu den Öffnungszeiten.

Höhmannhaus, Maximilianstr. 48, **Grafisches Kabinett**, „Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise“ (bis 9. Februar); **Neue Galerie**, „You won't find it by Thinking“, medienübergreifende Installationen von Franziska Kastner (bis 24. November), Eintritt frei, Di-So u. Feiertag 10-17 Uhr.

Holbeinhaus, Vorderer Lech 20, „Harry Meyer: Neue Werkserien“ (bis 24. November), Di-So 10-17 Uhr.

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, „talking places - Architektur als Zukunftsversprechen“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen; **Fußgängerunterführung**, „Untenrum“, Anni von Rudzinski und Mara Weyel (Verein Schöne Felder), Ausstellung bis Frühjahr, ganztags.

Landratsamt, Prinzregentenplatz 4, Werke von Silke Frey, Ran Fuchs, Jan W. Jung-hans, Wolfgang Ohnmelß, Andrea Sandner, Beatrice Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, „Freiheit im Tun“ von Karin Bauer; Künstler-schmuck von Marion Sterner Venedig; Japanische Wollschals von Butapana (bis 15. November), Besichtigung des Schau-raums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

Rathaus, Rathausplatz 2, Vorräum, „Rathaus & Goldener Saal“ virtueller Einblick in den Goldenen Saal (max. 20 Pers. gleichzeitig), Besichtigung bis Frühjahr



„Kostbarer als Gold“ Sammlung Fritz Dennerlein

Die Studioausstellung „Kostbarer als Gold“ ist nur noch bis zum 30. November im Felicitassaal des Maximiliansmuseums zu sehen.

Der Augsburger Fritz Dennerlein (1932-2018) war ein begeisterter Kunstliebhaber und ein großer Bewunderer der Augsburger Gold- und Silberschmiedekunst. Als er starb, beschloss seine Frau, zum Andenken an ihn aus seinem Nachlass das Maximiliansmuseum beim Ankauf Augsburger Goldschmiedearbeiten zu unterstützen. Ihr Wunsch ist es, bedeutende Kunstwerke an den Ort ihrer Entstehung zurückzu-

holen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In barocken werden dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. In Augsburg nicht v. Mit bedeutenden Erwerbungen bewahrt die „Sammlung Dennerlein“ das Andenken an den geliebten Menschen. Die Ausstellung im Maximiliansmuseum, am Freitag, 1. Dienstag bis Sonntag, Feiertagen von 10 bis 17 Uhr, heutigen Mittwoch, 13. November, ab 12 Uhr geschlossen.

Foto: Kurzsammlungen Augsburg

Regarde Vintage, Unter dem Bogen 2, abstrakte Acrylwerke auf Leinwand von Tim Würz (bis Ende November), Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-20 Uhr.

Staats- u. Stadtbibliothek, Schillstraße 94, Ausstellung zum Tod von Lisa Beck (bis 29. Nov.), zu den Öffnungszeiten.

Staatsarchiv, Salomon-Idler-Straße 2, „In Tinte und Druckerschwärze - Kanzlei- und Druckersprachen um 1500“, Projekt Studierender der Mittelalterl. Geschichte und der Germanistik unter Archivdirektor Thomas Engelke, Prof. Thomas Krüger und Prof. Klaus Wolf (bis 12. Dezember), Mo-

Staatsinstitut für Auszubildende Lehrer, Henisiusstraße 1, „Über das Dach“, Objekte angeheuerer Kunst (bis 19. Dezember), Mo-Fr 9-17 Uhr; **Stadtbücherei**, Ernst-Reuter-Innenwerkstatt Augsburg, Gabi - Ein Mädchen aus dem 4. Stock (mordet in Auschwitz), Einblicke in das Leben von Gabi und in die Hintergründe ihres frühen Todes (bis 23. Nov.), Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr; **Ende Stadtbücherei Haunstetter**, Haunstetterbachstraße 15, „Fantasien in der Kunst“, von Anna Copija (bis 5. März), Mo-

Augsburger Allgemeine

und ein wenig Selbstironie. Ein wichtiger Baustein in dem Personalplanung für das ungleiche Duell mit den unerrunden Tabellenführer ist auch Elvis Rehböckel. Der spielt auch am Montag beim 1:0-Sieg des Kosovo gegen Litauen 90 Minuten durch. „Er hat mir gesagt, dass die zweite Halbzeit in Unterzahl nach dem Platzverweis hart war, aber Elvis kann das verkraften.“

Allerdings ist die Vorbereitung auf das Bayern-Spiel alles andere als optimal. Erst am Donnerstag, nur einen Tag vor dem Spiel in München, wird Thorup alle Nationalspieler wieder im Training haben.

gen-2, ein paar Sprints, der eine oder andere Abschluss. Benjamin Schaldt hingegen ist aus München mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist und kann den Ausweichplatz SV Ottmarshausen, so der offizielle Name für die Spielstätte im Neudorfer Stadteil, nur nicht einmal in seine App eintragen. Schaldt ist Grundhopper.

„Das ist böhses Gewalt“, sagt er in der Vereinsgaststätte, aber wenn ich nicht mindestens eine halbe Stunde lang rumgackelt habe, sieht der Platz für mich nicht.“ Wie andere Kibischauknighten oder Kraworken sammeln, sammelt Schaldt Grundst, also Fußballplätze. Als „Grundhopper“

entweder immer man dort Menschen, die sich mit dem Verein identifizieren. „Die hängen sich genauso rein, vielleicht sogar mehr.“ Zudem setzt er auch im Amateurfußball tolle Spielzüge, spannende Spiele und schnelle Tore.

Wie der Name vermuten lässt, kommt das Phänomen Grundhopper aus England. Geoff Rose hatte in den 1970er Jahren die Idee, allen Fans, die jenseits der 92 Stadion der vier britischen Profiligen besucht haben, eine spezielle Krawatte zu schenken. Daraus ist ein Trend entstanden, der sich in Zeiten von Social Media weiter ausgebreitet hat. Mittlerweile gibt es Menschen, die ihre Tausenden Follower online an die entlegensten

Orten da er in Augsburg selbst, verbringt er viel Zeit mit Pendeln.

Hier in Augsburg hat er nach eigenen Angaben alle Fußballplätze besucht. 27, sagt er, sind es. Und etwa 30 bis 40 Vereine. Welche Mannschaft spielt, ist ihm egal. Von U19-Jugend bis zur ersten Mannschaft nimmt er bei Männern und Frauen alles mit, was geht. Über eine weitere App zieht er immer, welche Spiele in der Region gerade stattfinden. Höher als Bezirksliga geht er dabei amgen. Sobald das erste Geld fließt, geht die Motivation mit dem Verein nach und nach verloren, findet Schaldt. Zudem bleibt sein Hobby durch diese Einschränkung und das 49-Euro-Ticket vergleichsweise günstig.

Dürftig gepöppelt. „Die haben damals Zusatztribünen für insgesamt 10.000 Zuschauer angehängt. So einen Platz zu sehen, ist etwas Besonderes“, sagt Schaldt. „Leider gibt es das Duell groß gegen ganz Klein hienemtage kaum noch.“

Wenn ein Bayern- oder Landeshliga noch mal im DFB-Pokal antritt, wäre Schaldt sofort dabei. Ansonsten scheint er sich vom Profifußball höchstens die Zusammenfassungen an. Wenn seine Kinder mal ein Spiel des FC Augsburg wollen, dann würde er sie selbstverständlich mitnehmen. Aber da das im Moment nicht der Fall ist, bleibe er lieber beim SV Ottmarshausen II. Oder bei sonst einem Verein, den er noch nicht kennt.

ber nach 42 Sekunden den Siegtreffer. Der AUV bleibt Vorreiter (sieben Punkte). Rosenheim ist Fünftler (zehn Punkte). Die nächsten Heimspiele des AUV finden am 23. und 24. November gegen den Schwabinger ERC statt. (AZ)

So stimmt's

Alleiniger Geschäftsführer

Im gestrigen Artikel über die FCA-Neuwahl ging es um ein Fehler unterlaufen. Michael Ströll ist alleiniger Geschäftsführer und nicht alleiniger Vorstand bei der FCA GmbH & Co. KGaA. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. (AZ)

Ausstellungen in Augsburg

Ausstellungen

Augsburg

Abraxas, Sonnenstraße 30, Balakreis, „Solitude, oder: Was macht das Licht bei Ersinken“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Büros und während Veranstaltungen in Theater, Eintritt frei.

Abel St. Stephan, Stephansplatz 6, Klosterkirche, „Trauer“, Bilder zum Krieg in der Ukraine von Max-Josef Schuster (bis 24. November), täglich 8-18 Uhr.

Annahof, in Annahof 4, „Obderhauigkeit hat jedes Gericht“, Fotoausstellung des Sozialkurses katholischer Frauen (bis 18. Dezember), Mo-Do 9-10 Uhr, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-16 Uhr.

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Fotokurs „Happy Birthday“, Ausstellung zum 10. Geburtstag mit Werken (Teil) aller bisher in Fotokursen gebildeten Künstlerinnen und Künstler (bis 1. Dezember), Do-So 17-19 Uhr; Projekttraum, Art X Augsburg: Arbeiten von Sebastian Böhler (bis 14. Dezember), Besichtigung Fr, Sa 14-17 Uhr.

BRG Galerie im Glasplatz, Beinh Glasplatz 1, „Aust aus Bayern“, Jubiläumsausstellung mit Werken von Alois Achatz, Jonas Hölzl, Gabriele Oetmaier, Karl Schickler, Lisa Schöbel, Julia Tiefenbach, Ernst Wölke, Brass Wank (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.

Bachhandlung am Obertor, Obertor 11, „Kontext: Maria trifft Nasser“, Fotos: Sybille Weich, Druckgrafik: Jürgen Rammert (bis 29. November), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Bauwiese-Studio, Alter Postweg 97 a, „Einsam im Kleinen“, Die Bauwiese als multimedialer Kulturlandschaft und verlorene Heimat, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Bürgerhaus Plessee, Stadlberger Straße 17, „Männerbilder heute - Vielfalt im Portrait“, Fotoausstellung über die Vielfalt männlicher Rollenbilder, in Kooperation mit den Familienstützpunkt Plessee (bis 18. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Bürgertreff Neosail, Neuschwansteinstraße 23, „Stewart - fliegende Stein Skulpturen verschiedener Art, Arbeiten des Steinbilders und Fotografen Jürgen Flecher (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Calli in Alben Stadlbad, Leonhardberg 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke von Gabriella Graf, Besichtigung Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-16 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

Feuerwehrelfenwelt, Prinzenerstraße 52, Martinpark Halle E3, Anfahrt über Hannover, Infos zu Brandschutz, Feuerbekämpfung, Arbeitsschutz, Stationen zum Anschauen und Mitmachen, Besichtigung Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

Galerie Wank, Beinh Glasplatz 1, „Journey Nature“, Ausstellung von Marjol Gräde und Stephan Meinhold, ihr Studio: Arbeiten von Katsuhiko Hatahara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie Sölland, Domänenweg 9, „15 Jahre - alte Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

Haus St. Ulrich, Kappenberg 1, „Bilder, die unter der Haut gehen“, über das Leben und Sterben des Pilotenpaters Richard Herkes (bis 25. November), zu den Öffnungszeiten.

Hörsenhaus, Maximilianstraße 48, „Grafisches Kabinett“, Abenteuer Brasilien - Johane Meriz Rugendas malerische Reisen (bis 9. Februar), Neue Galerie, „You won't find it by Thinking“, medienübergreifende Installationen von Pransika Kottner (bis 24. November), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, Eintritt frei (Freitag am Freitag, 22. November, um 18 Uhr).

Hörsenhaus, Vorderer Lech 20, „Many Meys: Neue Werksätze“ (bis 24. November), Di-Sa 10-17 Uhr.

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, „Jacking places - Architektur als Zukunftsspiel“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen; Fußgängerunterführung, „Litteratur“, Archivi von Rudzinski und Hans Weyel (verein Schöne Felder), Ausstellung bis Frühjahr 2025, täglich

Landratsamt, Prinzengartenplatz 4, Gemeindefestausstellung, Werke von Silke Frey, Jan Fuchs, Jan W. Jungbauer, Wolfgang Ohmwall, Andrea Sattner und Beatrice Schraeder (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-11.30 Uhr, Sa 10-17.30 Uhr.

Haugalerie, Maximilianstraße 24, Kulturelle Molde, „Frühling voran“, Eisenarbeiten auf Stoff und Papier: Künstlerische von Marion Steiner (Venedig), Japanische Wollstoffe von Butsumaru (bis 31. Dez.), Besichtigung des Schauens im Lichtloft der Passagiere Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt: Tel. 0821/152049.

Post SV im Sheridan Park, Max-Josef-Metzger-Straße 5, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 6.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertag 7.30-22.30 Uhr.

Rathaus, Rathausplatz 2, Vorkaum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 3D-Flug durch das Gebäude, virtueller Einblick in den Goldenen Saal (max. 20 Pers. gleichzeitig), Besichtigung bis Frühjahr 2026, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos.

Regarde Vintage, Unter dem Bogen 2, abstrakte Acrylmalerei auf Leinwand von Tim Würz (bis Ende November), Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-20 Uhr.

Staats- u. Stadtbibliothek, Schillstraße 94, Foyer-Ausstellung zum Tod von Lisa Beck (bis 23. November), zu den Öffnungszeiten.

Staatarchiv, Salomon-Idler-Straße 2, „In Tete und Druckerschleife - Wandlung und Druckersprachen ab 1500“, Ausstellungsprojekt Studierenden der Mittellateinischen Geschichte und der Germanistik unter Betreuung von Archivarin Dr. Thomas Engelke, Prof. Thomas Krüger und Prof. Hans Wolf (bis 12. Dezember), Mo-Do 8.30-16 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr.

Staatshof für Ausbildung von Fachlehrern, Henrichstraße 1, Alerie Kunst „Unter einem Dach“, Ausstellungsobjekte angehender Kunstlehrer (bis 19. Dezember), Mo-Fr 9-14 Uhr.

Stadtbücherei, Ernel-Kreuz-Platz 1, Erinnerungskolkt Augsburg, „Geliebte Gabi - Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermondet in Auschwitz“, Einblick in das kurze Leben von Gabi und in die Hintergründe ihres frühen Todes, (bis 23. Nov.), Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr, Eintritt frei.

Stadtbücherei Neustetten, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianne Copple (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Trojanische Skulpturen, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerinstallation des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Umweltbildungszentrum, Dr.-Ziegenbrock-Weg 6, „Grund und Trinkwasser“, Dauerinstallation, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

UW/Zentralbibliothek, Gebäude E, Universitätsstraße 22, „Diebstahl im antiken Weltkult - Erkundung Silekies zwischen 18. Jahrhundert und moderner Popkultur“ von Hilde Sandner (bis 18. Januar), Mo-Fr 8.30-23 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr.

Verwaltungsgericht, Kompassgasse 4, Foyer, Dauerinstallation des Fotokünstlers Daniel Brück, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 9.30-12 Uhr.

VW, Willy-Beuret-Platz 5, 2. und 3. OG, „Drahter und Drahter“, Aquarelle von Anke Ulrich aus Augsburg und der Welt (bis 28. Februar), Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr sowie abends und an Wochenenden während der Karntzeiten.

Westhouse, Alfred-Nobis-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Wandel“, Meccas Fr-Nich und Sven Eisenberger (bis 31. Dezember), Mo-Sa 9-18 Uhr.

Zeughaus, Zeugplatz 4, Foyer-Galerie, „Augenblicke“, Fotoausstellung von Guido Ittner (bis 25. November), Mo-Sa 9-20 Uhr, So 11-18 Uhr; **Witnen**, 1. Stock, „Kleine Kunstgalerie“, Arbeiten von Novika und Werner Mayer von den Friedenshäusern, zusammen mit Bernd Kuhnert und Corina Gebel, Benefizausstellung bis Weihnachts, Besichtigung zu den Öffnungszeiten (jeweils Samstag Spendenverkauf von 11-20 Uhr).

Alle Angaben ohne Gewähr

Augsburger Allgemeine

Ben direkt in die Unterstützung der Hospitanten, die schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in einer herausfordernden Lebensphase beisteht. (AZ)

ein „Innovations-Kolport“, von dem die Arbeitsgemeinschaft der Oberhausener Vereine und Organisationen (Arge), sagt: „Bob redet nicht, er macht einfach.“ Für Oberhausen habe sich dieser Einsatz bezahlt gemacht.

Der Mann trägt mit knapp 100 Gästen kamen. Zu ihnen gehörten Präsident Luthar Sigl und Duane Mooser als Vertreter der Augsburger Panther, der Augsburger Unternehmer Georg Brandl, der Eibacher Brauerei-Chef Umberto

So trug sich gesellschaftlichen Normen. Meitinger trat bei der Landtagswahl im Herbst 2023 als Kandidat für „Die Partei“ an. Ein Plakat zeigte ihn mit heruntergehängter Hose auf einer Toilette sitzend, mit einer Scheißpfanne in

dem linken Gesäß. „Das Thema einer höheren Mietschuld hat sich schnell erledigt.“ Chris Bess, Geschäftsführer von Bob's, sagt: „Natürlich soll der Film dazu beitragen, die Marke

© Der Film feiert Premiere am Donnerstag, 12. Dezember, im Thalia-Kino. Es gibt keine Karten mehr. Weitere Vorstellungen finden am 27. und 28. Dezember im Thalia statt.

Museen und Ausstellungen

Ausstellungstipp



„Drunter und drüber“

Ausstellung von Anita Ulrich in der Augsburger Volkshochschule.

Anita Ulrich ist seit über 30 Jahren für die Augsburger Volkshochschule tätig als Dozentin für Aquarellmalerei. Anlässlich des 170-jährigen Bestehens der VHS widmet diese nun der Malerin ein Festjahr. Die Ausstellung zeigt Werke aus den Jahren 2012 bis 2023, darunter Aquarelle, Zeichnungen und Collagen. Die Ausstellung ist bis zum 17. Januar 2024, täglich von 10 bis 17 Uhr, im Kulturhaus am Willy-Brandt-Platz 3 zu sehen.

ihren Malweise nach mitunter sehr chaotischem Beginn entwickelt Anita Ulrich ihre Aquarelle indem sie immer wieder zwischen Vorder-, Mittel- und Hintergründen hin und her springt, letztendlich zu sehr realistischen und dennoch lockeren Bildern. Ausstellungsbuchung bis zum 28. Februar in der VHS, Willy-Brandt-Platz 3, von Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 12.30 Uhr sowie abends und am Wochenende während der Kurszeiten (in den Schulferien geschlossen). Foto: Anita Ulrich

Umweltbildungszentrum, Dr.-Göppel-Weg 6, „Grund und Tinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung in drei Öffnungszeiten, Eintritt frei. Ust/Zentralbibliothek, Gebäude E, Universitätsstraße 22, „Reise ins antike Heligum – Gründung Solens zwischen 18.

Wahrheit und moderner Popkultur“ von Hella Santhner (bis 18. Januar), Mo-Fr 8.30-23 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr. Verwaltungsgericht, Kongress 4, Fotoausstellung von Daniel Birkup, Mo-Do 8.30-12 u. 13.30-15.30 h, Fr 8.30-12 h. Vhs, Willy-Brandt-Platz 3, 2. und 3. OG,

Ausstellungen

Augsburg
Abraxas, Sonnenstraße 30, Barlettoal, „Sollku, oder: Was macht das Licht bei Einstrahlung“, Fotoausstellung von Gerhard Betzer (bis 5. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Baus und während Veranstaltungen im Theater. Eintritt frei.
Anasthof, im Annhof 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Fotoausstellung (bis 18. Dezember), Mo-9-18 Uhr, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-15 Uhr.

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, ARTX Augsburg, Arbeiten von Sebastian Köhler (bis 14. Dezember), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.
BGR Galerie im Glaspalast, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung mit Werken u. a. von Alois Achatz und Gabriele Obermaier (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.

Bukovina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukovina als multietnische Kulturlandschaft und verlorenes Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Bürgerhaus Pfense, Stadtberger Straße 17, „Hörerbilder hören – Vielfalt im Portrait“, Fotoausstellung (bis 16. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Bürgerreff Hochdorf, Neuschwansteinstraße 25, „Stoneart – Nigrane Stein Skulpturen verschiedener Art“, Arbeiten von Jürgen Fischer (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Feuerwehrerkollegium, Prinzivallstraße 52, Martinpark Halle EX, Anläufe über Harnweg, Infos zu Brandschutz, Feuerbekämpfung, Arbeitsschutz, Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

Galerie Fava, Hinterer Lech 12, in EG, Werke von Alfons Münch, Dauerausstellung, Di-Sa 14-17 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, „Jehonung Nature“, Ausstellung von Harald Grude und Stephan Mankfeld, im Studio: Arbeiten von Katarinka Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie Südkind, Dominikanergasse 9, „15 Jahre – alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr.

Halle 1 – Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „76. Große Schwäbische Kunstausstellung“ (bis 5. Jan.), Di-Sa/Fr 10-17 h.
Hörmannhaus, Maximilianstraße 46, Grafisches Kabinett, „Abertausend Brasilien – Johann Moritz Rugendas malerische Feste“ (bis 9. Februar), Di-So 10-17 Uhr.
Kongress am Park, Göggeringer Straße 10, „Jahrespläne – Architektur als Zukunftswort“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen: Fußgängerunterführung, „Lichtstern“, Ami von Rudzinski und Marc Weyel (bis Frühjahr 2025), Tägliche Kunstverein im Hofhaus, Vorderer Lech 20, „Jahresgaben 2024“ (bis 21. Januar), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 h.

Landratsamt, Prinzengartenplatz 4, Gemeinschaftsausstellung, Arbeiten u. a. von E. Frey und B. Schwocker (bis 31. März), Kunsthaus, 2. OG, Gang E, „Energie. Vom Wirken und Werden“, Werke u. a. von U. Backenheff, und L. Nölke-Welsh (bis 27. Juni), Mo-Fr 7.30-12.30 Uhr, Do 14-17.30 Uhr.

Muggalerie, Muggelstraße 14, Arbeiten von Katalin Molcs, Kaja Schlegel und Batapana (bis 31. Dezember), Besichtigung des Schwarzen im Lichthof der Hauptpassage Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/151040.

Reihhaus, Rathausplatz 2, Vorräum, „Reihhaus & Goldenes Saal“ - per Video einen 3D-Flug durch das Gebäude erleben, bis Frühjahr 2025, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos (bis 22.12., Fr-Sa, So nur bis 17 Uhr).

Staatsarchiv, Salomon-Höfer-Straße 2, „In Tinte und Druckerschweizer – Karte- und Druckersprachen im 1500“, Ausstellungsprojekt Studierenden der Mittelschulischen Geschichte und der Gegenwart (bis 12. Dezember), Mo-Do 8.30-18 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr.

Staatsinstitut für Ausbildung von Fachlehrern, Heniausstraße 1, Aleriel Kunst „Unter einem Dach“, Ausstellungsprojekte angelehnter Künstler (bis 18. Dezember), Mo-Fr 9-14 Uhr.

Toskanische Stileinrichtung, Zeugplatz 4, „Das Römische Augsburg in Kiefern“, Dauerausstellung, Di-So u. Feiertag 10-17 h.

„Drunter und drüber“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 28. Februar), Mo-So 9-17 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr sowie abends und am Wochenende während der Kurszeiten.
Westhaus, Alfred-Nobel-Straße 5-7, Eingang 5, „Fino Art - Moment & Winkel“, Arbeiten v. Merca Frühlich u. Sven Esslinger (bis 31. Dez.), Mo-So 9-18 Uhr.
Zeughaus, Zeugplatz 4, Vitruvius, 1. Stock, „Kleine Kunstgalerie“, Arbeiten von Monika und Werner Mayer-Bernd Kuhnke und Carina Gebele, Benefizausstellung bis Weihnachten, täglich 11-20 Uhr.

Museen

Augsburg
Archäologischer Garten, Außeres Pfaffengässchen 9, Di-So u. Feiertag 10-17 h.
Bredthaus, Auf dem Rain 7, Dauerausstellung: Exponate zur Errichtung an Frank Bahnhofs und Stephan Weil (Di-So und Feiertag 10-17 Uhr).

Die Klitz, Puppentheatermuseum, Spielgasse 15, „Stolz Robert Die Illusion der Bewegung“ - die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bis Abendveranstaltungen bis 19.30 Uhr).

Düsseldorfer Museum St. Afra, Kornhausgasse 3, „Sammlung Kirchlicher Kunst“, Di-Sa 10-17 h. So und Feiertag 12-18 h.

Festsaalmuseum Waldpöflein, Bergstraße 15 a. Sa und So 13-17 Uhr.

Figger-und-Weller-Erlebnismuseum, Giesenhof, Außeres Pfaffengässchen 23, „Junstern 4, 578 (4578)“, Installation von V. Jackson, Di-So u. Feiertag 10-17 h.

Fuggerei, Jakobstraße 26, Museum des Alltags und der Bewahrung, tgl. 9-18 Uhr.

Jüdisches Museum / Ebneth. Synagoge Kriehshaus, Ulmer Straße 22a, „Jüdisch. Jiddisch. Tilsch“, interaktive gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 28. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

Jüdisches Museum, Halberstraße 6-8, „Sukkot - eine Woche in Laubhütten“, Weihnachtsinstallation (bis 15. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr, Fr 9-18 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Porzellan“, Werkzeuge von Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Gakladre, „Training Images“ (bis 12. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kunstmuseum Walter, Beim Glaspalast 1, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So/Fr 12-17 Uhr.
Leopold-Mozart-Haus, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Letzt-Museum, Zeuggasse 9, „Der heilige Surrealismus“/Arbeiten von Wolfgang Letzt und Florian Letzt (bis 15. November 2023), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

NAM-Museum, Heinrich-von-Buz-Graße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

Maximilianmuseum, Ruggelplatz 1, mit Innenhof und Café, „Alene Welten - Spielzeug aus alten Zetern“, Spezialausgabe: Faszination Modellbau - Märkte-Eisenbahnen der Spur 1 (bis 5. Februar), Felicitas-Saal, „Konturen als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augstburger Fritz Dennerlein (1932-2018), Studiensammlung (bis Ende Juni 2025), „Welterhalle, EG, „Silbergewölbe“, Sonderausstellung mit Edelsteinarbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Naturmuseum, Ludwigstraße 14/ Ecke Grottenau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (bis 2. Februar), Foyer, „Extinct - der letzte Blick“ - Ausgestorbene Tierarten vor der Kamera, Foto-Ausstellung von Dr. Edwin Geiss (bis 13. April), Di-So 10-17 Uhr.

Schwarzerpalais, Maximilianstraße 46, EG, „Der Blick dahinter“, Hirtenglasmalerei aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Schuler“, Fotografien von Malpalloten renommierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Schwäbisches Handwerksmuseum, Am Haberbad 6, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

Textil- und Industriemuseum (tm), Prinzivallstraße 46, Di-So 9-18 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr

Augsburger Allgemeine

Hilfe in Notfällen

Ärztl. Bereitschaftsdienst

KVB-Bereitschaftspraxis an der Unfallklinik Augsburg, Steingasse 2, Montag, Dienstag, Donnerstag 18 bis 22 Uhr, Mittwoch u. Freitag 13 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag u. Feiertage 8 bis 22 Uhr.

KVB-Bereitschaftspraxis am Viszentrinum, Franziskanergasse 12, Mi 14-21 Uhr, Allgemeinärztlich/Internistisch, Kinderärztlich/Orthopädisch/Chirurgisch, Fr 15-21 Uhr Allgemeinärztlich/Internistisch, Fr 18-21 Uhr Kinderärztlich und Orthopädisch/Chirurgisch, Sa, So u. Feiertage 9-21 Uhr Allgemeinärztlich/Internistisch und Kinderärztlich sowie 9-18 Uhr Orthopädisch/Chirurgisch.

KVB-Bereitschaftspraxis Wertachmühl Beckingen, Wertachstraße 55, Allgemeinärztliche Versorgung: Mittwoch 17 bis 21 Uhr, Freitag 14 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 9 bis 21 Uhr. **Bereitschaftsarztlicher Hausbesuchsdienst u. fachärztlicher Bereitschaftsdienst (HNO, Augen, Frauenärzte)** zu sprechstundenfreien Zeiten Tel. 116117 (ohne Vorwahl, kostenlos) - dreitägige ärztliche Versorgung durch den Hausarzt.

Apotheken-Notdienste

Augsburg

Bavaria-Apoth., Neuburger Straße 11, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 08.21/71.51.21.

Linden-Apoth., Stadtberger Str. 4/1/2, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 08.21/52.41.52.

Don-Bosco-Apothek., Schwabencenter/Wilhelm-Hauff-Straße 34, Mi 8.30 bis Do 8.30 Uhr, 08.21/55.43.83.

Gisela-Apothek., Braunerstraße 1, Mi 8.30 bis Do 8.30 Uhr, 08.21/81.39.90.

Urfantl

Friedberg, Büren-Apothek., Bahnhofstraße 42, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 08.21/70.09.90.

Gersthofen, Elefant-Apothek., Augsburg-Straße 15, Di 8.30 bis Mi 8.30 Uhr, 08.21/49.13.36.

Neenßl, St. Agilias-Apoth., Hauptstr. 13, Mi 8.30-Do 8.30 Uhr, 08.21/46.10.94.

Weitere Notdienste

Energie Schwaben, Erststörungsdienst Gas, Telefon 0800/1828394 (24 Std.).

Frauenhaus Schutz und Hilfe für Frauen und deren Kinder, Tel. 0821/859874010.

Kath. Cityseelsorge Montzpunkt, Maximilianstr. 28, Di 11-17 Uhr, Mi 12-17 Uhr.

Sachmittelabhängigkeit, Informationsstande über Therapieangebote jeden Mittwoch 10 Uhr im Ambulanz Zentrum Augsburg von Kompass City, am Obstmarkt 5, Telefon 0821/258529-0.

Lechwerke Vertriebsz, 24-Std.-Störungen-Hotline: 0800/5396380.

Stadtwärme Strom T. 0821/6500-6500; Wasser 0500-6865; Erdgas 8800-8800.

Ausstellungen

Augsburg

Altraxas, Sonnenstraße 30, Balfeträum „Selbstbild, oder: Was macht das Licht bei Eisankunft“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

Anrufat, im Anrufat 4, „Obdachlosigkeit hat jedes Gesicht“, Ausstellung des Sozialdienstes kath. Frauen (bis 18. Dez.), Mo 9-18 Uhr, Di-Sa 9-23 Uhr, So 9-16 Uhr.

Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: Arbeiten von Sebastian Bühler (bis 14. Dezember), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

BBK Galerie im Glaspalast, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung (bis 6. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr (24. und 31.12. geschlossen).

Büro Salena, Frauenstraße 12, „Urban Sketching“ - Das Zeichnen und Malen seit Block irgendwo unterwegs, Nikolaus Bernstorff (bis 31. Dez.), Mo-Fr 9-17 Uhr.

Bürgerhaus Pfersse, Stadtberger Straße 17, „Männerbilder heute - Vielfalt im Portrait“, Fotoausstellung (bis 16. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Bürgertreff Hochzoll, Neuschwansteinstraße 23, Stöner - Mignone Stein Skulpturen verschiedener Art; Arbeiten von Jürgen Fischer (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Café im Alten Stadtbld, Leohardstraße 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke u. Gabriela Graf, Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, So und So 10-16.30 Uhr.

Café Tür an Tür, Wertachstraße 29, „Münchener Türker“, Fotoausstellung von Markus Fels (bis 1. März), Mo, Di, Do 8-18 Uhr, Mi 8-21.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr, So 14-18 Uhr.

Feuerwehreinheitswelt, Provinzstraße 52, Hartnupark Halle E3, Anfahr über Hantelweg. Infos zu Brandschutz, zum Anschauen und Mitmachen, Do-Fr 12-18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr.

Galerie Forns, Hinterer Lech 12, in EG, Werke des Augsburger Künstlers Alfons Dörschug (1926-2016), Dauerausstellung, Di-Sa 14-17 Uhr.

Galerie Naak, Beim Glaspalast 1, „Jocheking Nature“, Ausstellung von Harald Greder und Stephan Mariefeld; im Studio: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (Besichtigung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie S&B&D, Domstiegegasse 5, „15 Jahre - alle Künste!“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspalast 1, „76. Große Schwäbische Kunstausstellung“, Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region (bis 5. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Hörsenshaus, Maximilianstraße 48, Grafisches Kabinett, „Abstrakt! Brasilien“

Ausstellungen und Museen



Werkschau „Polaroids“ im H2

Ein Jahrzehnt hindurch, von 1992 bis 2002 hat Olaf Otto Becker ausschließlich Polaroids geschossen.

In einer Werkchau präsentiert das H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast von Becker selbst in monatelanger intensiver Arbeit für das Projekt editierte und speziell gerahm-

ten fotografischen Bänder erstmals öffentlich: Stillleben, Naturstücke, Dschungel, Straße und Intimes ergeben dabei einen neuen Blick in und auf den Bilderkosmos des Fotografen.

Ausstellung bis 12. Januar, Dienstag bis Samstag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr, Beim Glaspalast 1. Foto: Olaf Otto Becker

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, „talking places - Architekt als Zukunftsversprechen“, Jürgen Altraxas, Besichtigung zu Veranstaltungen; **Falkingerunterführung**, „Untergrund“, Anri von Rudzinski und Mara Weyl, täglich.

Landratsamt, Prinzregentenplatz 4, Kunststra. 2. OG, Garg E, „Energie. Von Winken und Werden“, U. Backenhorst, C. Bläs, R. Jürgens, P. Kros, S. Kugelmann, W. Noack, I. Nölde-Wöhle und Wilke WTH Regensburger (bis 27. Juni 2025); „Gemeinschaftsausstellung“, S. Frey, R. Fuchs, I. W. Jürgens, W. Christel, A. Sander und B. Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

Maxigalerie, Maximilianstraße 14, Katinka Möller, „Fridrich vor“, Elementardrucke auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Katja Schlegel, Japanische Wolschals von Butzans (bis 31. Dezember), Schauraum im Lichthof der Maxpassage, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr (an Adventsonntagen 7.12., 14.12., 21.12. von 13-16 Uhr und Montag 23.12. von 11-13 Uhr geöffnet).

Montzpunkt, Maximilianstraße 28, „Advent der Farben“, Kunstausstellung, Besichtigung und Verkauf (bis 20. Dezember), zu den Öffnungszeiten.

Osteria Cuore Italiano, Am Mittleren Max 53, „Momente einfrieren“, Claudia

Post SV im Sheridan Park, Max-Konf-Metzger-Straße 6, „Spirit of Nature“, Inspirationen der Natur auf Aluminium und Acryl, Fotoausstellung von Gabi Elbert (bis Ende Dezember), Mo-Fr 8.30-22.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 7.30-22.30 Uhr.

Rathaus, Rathausplatz 2, Vorräum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 30-Flug durch das Gebäude erleben (max. 20 Pers. gleichzeitig), bis Frühjahr 2026, täglich 10-17 Uhr, kostenlos.

Staatsarchiv, Salomon-Hell-Strasse 2, „In Tinte und Druckerschwärze - Karteki- und Druckersproben um 1500“, Ausstellungsprojekt Studierender der Mittelhochschulgeschichte und der Germanistik (bis 12. Dezember), Mo-Do 8.30-16 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr.

Staatsinstitut für Ausbildung von Fachleuten, Herilichstraße 1, Alerlei Kunst „Unter einem Dach“, Ausstellungsobjekte angelehnter Kunstler (bis 19. Dezember), Mo-Fr 9-14 Uhr.

Stadtbücherei Hamstetten, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianne Coppe (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugnisplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Klären“, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Umbelbildungszentrum, Dr. Theodor

Uri/Zentralbibliothek, Gebäude E, Universitätsstraße 22, „Reise ins antike Heiligtum - Erkundung Siziliens zwischen 18. Jahrhundert und moderner Popkultur“ von Nikla Sander (bis 19. Jan.), Mo-Fr 8.30-23 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr.

Verwaltungsgericht, Königsgasse 4, Foyer, Dauerausstellung des Fotografierers Daniel Bischof, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

Who, Wily-Brandt-Platz 3, 2. und 3. OG, „Drahter und Drücker“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 26. Februar), Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr (abends und am Wochenende während der Kunstzeilen).

Westhouse, Alfred-Nobel-Straße 5-7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Marcan Fröhlich und Sven Eiserberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

Zeughaus, Zeugnisplatz 4, Winkler, 1. Stock, „Kleine Kunstgalerie“, Arbeiten von Monika und Werner Mayer von den Friederichshäusern, Bernd Kuhnwerk und Carina Gebel, Benefizausstellung bis Weihnachten, Besichtigung zu den Öffnungszeiten (jeweils Samstag Verkauf von 11-20 Uhr).

Museen

Augsburg

Archäologischer Garten, äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So 10-17 Uhr.

Automobil Museum Frey, Wertachstraße 29 b, „Musée Classic“, Dauerausstellung, Mo-Do 12-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr.

Bredthaus, Auf dem Rain 7, Dauerausstellung: Exponate zur Erinnerung an Frank Bredthaus und Siegfried Weigl, Fotografien und Dokumente von Gerhard Gross und Michael Friedrich, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Die Kiste, Puppenbathernmuseum, Spitalgasse 15, „Stopp! Motord Die Illusion der Bewegung“ - die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendveranstaltungen bis 19.30 Uhr).

Dünzelsmuseum St. Alra, Norrausgasse 3, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 8.-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-So 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr.

Fornbuseen Waldpavillon, Raugstraße 15 a, Sa und So 13-17 Uhr.

Fuggen-und-Weiser-Erlebnismuseum, Wieselhaus, Alferns Pfaffengäßchen 23, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung.

Fuggerei, Jakobstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Dauerausstellung, täglich 9-18 Uhr.

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker, „Polaroid“, Werkchau Fotografen Olaf Otto Becker (bis 12. Januar) Philipp Goldbach

Jüdisches Museum, Maierstraße 6-8, „Sokist - eine Woche in Laubhütten“, Wechsellinstation zum jüdischen Neujahrsfest (bis 15. Dez.), Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

Jüdisches Museum/Ebenal, Synagoge Kriegerhuber, Ulmer Straße 228, „Jiddisch. Jiddisch. Taitsh!“, interaktiv gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 29. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

Kunstmuseum Walter, Beim Glaspalast 1, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Leopold-Mozart-Haus, Frauenstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Letzt-Museum, Zeugnisplatz 5, „Der heilige Samuilimus“, Sonderausstellung mit surrealen Bildern von Wolfgang Letzt aus den Jahren 1973-2007 sowie drei Skulpturen von Florian Letzt aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

MAN-Museum, Heinrich-von-Buz-Straße 28, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223966.

Maximilianmuseum, Fuggenplatz 1, „Jahre Weltan - Spielzeug aus altem Zeitalter“, Spielzeuggaben Faszination Modellbahn - Mäxlin-Eisenbahnen der Spur 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Bahnhöfe und vielfältiges Zubehör, Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 9. Februar).

Felicitas-Saal, „Kostbar als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Filz-Dinnering (bis Ende Juni 2025); **Weisenhale**, EG, „Wäberwäber“, Sonderausstellung mit Edelweisschneiderarbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Naturmuseum, Ludwigstraße 14/Ecke Gröthmau, „Ganz schön giftig“, Teil 3, wissenswertes über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßer, lebende Gifttiere in gesicherten Terrarien (verlängert bis 2. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Schweizerpalais, Maximilianstraße 46, EG, „Der Blick dahinter“, Hinterglasmalerei aus der Sammlung Steiner, Dauerausstellung, „Das Meisterstück - Matthias Scheller“, Fotografien von Halbdarstellungen renommierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Schwäbisches Handwerkermuseum, Am Robertbad 6, Mo, Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

Textil- und Industriemuseum (tin), Provinzstraße 46, Di-So u. Feiertag 9-18 Uhr.

Neue Ausstellung

Augsburg

Naturmuseum, Ludwigstraße 14/Ecke Grottenau, „Extinct - der letzte Blick“ - Ausgestorbene Tierarten vor der Kamera, Foto-Ausstellung von Dr. Erwin Geiss (bis

Augsburger Allgemeine

Der Augsburger mit türkischen... Wache, nur für meinen Laden hier... das Fleisch „Viele denken, das... Langweil... Wie April diesen Jahres hatte... sporn!“

Ausstellungen und Museen

Ausstellungen

Augsburg

Alexandros, Sommerstraße 30, Salettsaal. „Solitudo, oder Was macht das Licht bei Einsamkeit?“, Fotostrecke von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Alexandros-Büros und während Veranstaltungen im Theater. Eintritt frei. **BBK Galerie im Glaspatent, Beim Glaspatent 1, Raum am Bogen, Jubiläumssammlung u. a. mit Werken (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr.** **Salerie Pons, Hiltner Lech 12, in EG, Werke von Alfons Döschel, Daueranstellung, Di-So 14-17 Uhr.**

Galerie Hoth, Beim Glaspatent 1, „Kerling Meyer“, Ausstellung von Harald Gude und Stephan Marthelme, im Studio: Arbeiten von Kazuhiko Matsubara (Beschreibung jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie Bildzeit, Ockenburgerplatz 9, „15 Jahre - die Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

Halle 1 - Raum für Kunst, Beim Glaspatent 1, „76. Große Schatzkammer Kunstausstellung“, Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region (bis 5. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Hilfenhaus, Maximilianstraße 48, „Grafisches Kabinett“, „Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise“ (bis 9. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, „Jahres Places - Architektur als Zukunftssprechen“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen, Tagelagerungsaufführung, „Jahresplan“, Aneil von Radzinski und Hans Weyel (bis Frühjahr 2025), täglich (nach um die Uhr).

Kunstverein Augsburg im Holsteinhaus, Vorderer Lech 20, „Jahresgaben 2024“ (bis 21. Januar), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 Uhr (vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen).

Margarete, Maximilianstraße 14, Kikiwa House, „Frischlich voran“, Gernotstrucke

auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Kaja Schläger, Japanische Wolfscham von Susutapa (bis 21. Dezember), Besichtigung des Schauwerks im Lichtlauf der Hauptstraße, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049 (21.12. von 13-18 Uhr und Montag 23.12. von 11-13 Uhr geöffnet).

Rathaus, Rathausplatz 2, Vorraum, „Rathaus & Goldener Saal“, im Video einen 30-Flug durch das Gebäude erleben (max. 20 Pers. gleichzeitig), bis Frühjahr 2026, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos, (bis 22.12., Fr, Sa, So, Sonnt bis 17 Uhr).

Toskanische Skulpturen, Zeugplatz 4, im Altes Lager, „Via Claudia Augusta“ - Eine kulturelle Europa (bis 31. Dezember 2025), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, im Altes Lager, „Das Abenteuer Augsburg in Kisten“, Daueranstellung des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

UW Zentralbibliothek, Gebäude K, Universitätsstraße 22, „Asia im antiken Hologramm - Erkundung Südkens zwischen 18. Jahrhundert und moderner Popkultur“ von Hilda Saxitaw (bis 25. Januar), Mo-Fr 8.30-23.1, Sa 10-21 Uhr, So 12-18 Uhr. **Zeughaus, Zeugplatz 4, Vitruvius, L. Stock, „Jahre Kunstgalerie“, Arbeiten von Monika und Werner Meyer von den Fischerhäusern, Bernd Bahnerk und Carlos Gebels, Benefizausstellung bis Weihnachten, täglich 11-20 Uhr.**

Museen

Augsburg

Archäologischer Garten, Äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Brechthaus, Auf dem Rijk 7, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, Dauerausstellung: Exponate zur Erkennung an Frank Bartscher und Siegfried Weig, Fotografien aus dem Dokument von Camard Gross und Michael Friedrichs.

Die Kiste, Puppentheatermuseum, Spielgasse 15, „Stoff Metzer: Die Museen der Bewegung“ - die faszinierende Welt

Ausstellungstipp



„Abenteuer Brasilien“ im Grafischen Kabinett

Johann Moritz Rugendas malerische Reise kann bis zum 9. Februar im **Hilfenhaus, Maximilianstraße 48**, besichtigt werden.

Der Augsburger Künstler Johann Moritz Rugendas (1802-1858) schloss sich, kaum zwanzig Jahre alt, 1822 der Brasilienexpedition von Georg Heinrich von Langsdorff (1774-1852) als Zeichner und Maler an. Nach einem Zerwürfnis erbesuchte Johann Moritz Rugendas das Land bis 1825 in eigener Regie zeichnend und malend weiter. Auf der Heimfahrt hielt er sich einige Monate in Paris auf und konnte den Forschungsreisenden Alexander von Humboldt (1769-1859) mit seinen Landschaftsbildern, Por-

traits und Milieustudien dort begeistern, dass er die Veröffentlichung der „Malerischen Reise in Brasilien“ anregte und förderte. Auch auf der Rückfahrt von seiner zweiten Amerikanerreise 1846 hielt sich Rugendas, inzwischen in Südamerika berühmt geworden, noch einmal fast ein Jahr in Brasilien auf, um zu malen und zu zeichnen. Die Ausstellung zeigt Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder zu Brasilien aus dem Bestand der Augsburger Kunstsammlungen, einige Leihgaben aus Privatsammlern und das Original der 1855 erschienenen „Malerischen Reise in Brasilien“. Besichtigung: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10 bis 17 Uhr. Foto: Kunstsammlungen Augsburg

des Titelfolios (bis 21. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendveranstaltungen bis 19.30 Uhr).

Städtisches Museum St. Aha, Korherrgasse 1, Sammlung Kirchlicher Kunst, 6.-19. Jahrhundert, Daueranstellung, Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr. **Forstmanns Waldpavillon, Isungstraße 15a, So und Fe 13-17 Uhr (vom 15. Dezember bis 3. Januar geschlossen).**

Fogge- und Weber-Erlebnisräumen, Wieselhaus, Äußeres Pfaffengäßchen 21, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Kunstwerk 4.570 (4.570)“, Installation von Veronika Jackson, Daueranstellung.

Figgeler, Jöcherstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, Daueranstellung, April bis September täglich 9-20 Uhr, Oktober bis März täglich 9-18 Uhr (auch an Feiertagen).

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspatent 1, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, Olaf Otto Becker, „Polareis“, Werkbuch, 300 Polaroids des Fotografen Olaf Otto Becker (bis 12. Januar), Philipp Goldberg, „Jüdisch tragen“, Installationen mit analogen Filmmaterial, u. a. aus Diabek des Institute of Fine Arts der New York University (bis 12. Januar).

Jüdisches Museum, Halberstraße 6-8, Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr.

Jüdisches Museum, Eberhard-Synagoge Kriegshäuser, Umer Straße 228, „Jiddisch, Jiddisch“, interaktiv gestaltete Ausstellung für Groß und Klein (bis 25. Juni), Do-So 14-18 Uhr.

Kunstmuseum Walter, Beim Glaspatent 1, Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

Leopold-Maxart-Haus, Frauenortstraße 30, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Letti-Museum, Zeuggasse 8, Di-Fr 13-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, „Der heitere Sammelmann“, Sonderausstellungsmalenden Bildern von Wolfgang Letti sowie Skulpturen von Florin Letti aus dem Jahr 2024 (bis 16. November 2025).

Museumskomplex, Figgelerplatz 1, mit Innenhof und Café, Di-So und Feiertag

10-17 Uhr. „Ältere Weiten - Spielweg an eines Zehners“, Spielweg an Faszination Modellbau - Modellbau-Gebäude der Tiper 1, ausgewählte Lokomotiven, Personen- und Güterzüge, Bahnhöfe und wichtige Zubehör. Exponate stammen aus einer Augsburger Privatsammlung (bis 3. Februar), „Reizlos-Saal“, „Kunstler als Gold“, Objekte aus der Sammlung des Augsburger Fritz Demeisen (1932-2018), Studioausstellung (bis Ende Juni 2025), Weihenstephan, EG, „Südergewitter“, Sonderausstellung mit Eifel-schweidebeiben von der Renaissance bis zur Gegenwart (bis 31. Mai).

MNH-Museum, Heinrichs- und Buz-Strasse 20, Besichtigung nur mit Anmeldung unter Telefon 0821/3223366.

Naturmuseum, Ludwigstraße 14/Edle Grottenma, Foyer, „Entwickel - der letzte Blick“ - Ausgestorbene Tierarten vor der Kamera, Foto-Ausstellung von Dr. Ernst Gasser (bis 13. April), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, „Ganz schön giftig“, Teil 3, wissenschaftliches über giftige Insekten, Spinnen und Tausendfüßler, lebende Gifttiere in geschützten Terrarien (bis 3. Februar).

Schauberggalerie, Maximilianstraße 48, EG, „Der Blick dahinter“, Hörspielbühnen aus der Sammlung Steiner, Daueranstellung, Liebeszimmer und Café, „Schuberts Winterreise“, Grafischer Zyklus von Bodo Zapp (bis 23. März), „Das Heiligenfeld - Matthias Schuler“, Fotografien von Holzplatten reemantierter Künstlerinnen und Künstler (bis 4. Mai), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Schwäbisches Handwerkermuseum, Am Rabeplatz 6, Mo, Di 9-12 Uhr, Mi-Fr 13-17 Uhr, So und Feiertag 12-17 Uhr (nur April bis Sept. jeden 1. Samstag im Monat 10-17 Uhr).

Skinscout der Flora Pflanz, Reichelberger Straße/Im Fährbischhof, Mo-So 10-20 Uhr, Eintritt frei (an Feiertagen geschlossen).

Textil- und Industriemuseum (Til), Provintstraße 46, Di-So und Feiertag 9-18 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr

Augsburger Allgemeine

abweichen.

Ausstellungen

Augsburg

Abraxas, Sommestraße 30, Ballettsaal, „Solitudo, oder: Was macht das Licht bei Einsamkeit“, Fotoausstellung von Gerhard Detzer (bis 6. Januar), zu den Öffnungszeiten des Abraxas Büros und während Veranstaltungen im Theater, Eintritt frei.

BBK Galerie im Glaspalast, Beim Glaspalast 1, „Kunst aus Bayern“, Jubiläumsausstellung mit Werken von Alois Achatz, Jonas Höschl, Gabriele Obermaier, Karl Schleinhofer, Lina Schobel, Julia Tiefenbach, Ernst Waldner, Bruno Wank (bis 5. Januar), Di, Do, Sa, So 13-17 Uhr (am 24. Dezember geschlossen).

Bistro Salento, Frauentorstraße 12, „Urban Sketching“ - Das Zeichnen und Malen mit Block irgendwo unterwegs, Arbeiten von Nicolaus Bernstorff, Mo-Fr 8-17 Uhr.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

Café im Alten Stadtbad, Leonhardsberg 15, „Die Natur in ihrer Vielfalt und Dynamik“, Werke v. Gabriella Graf, Mo 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-16 Uhr, Do 9.30-17 Uhr, Sa und So 10-16.30 Uhr.

Café Tür an Tür, Wertachstraße 29, „Männer: Türkei“, Fotoausstellung von Markus Fels, Porträts, die die facettenreichen Lebenswelten von Männern in der Türkei zeigen (bis 1. März), Mo, Di, Do 8-18 Uhr, Mi 8-21.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr, So 14-18 Uhr.

Galerie Fons, Hinterer Lech 12, im EG, Werke des Augsburger Künstlers Alfons Dörschug (1926-2016), sowie der gesamte künstlerische Nachlass, der im Januar 2023 von der Künstlerwitwe Luise Dörschug übernommen wurde, Dauerausstellung, Di-Sa 14-17 Uhr.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, „Rethinking Nature“, Ausstellung von Harald Gnade und Stephan Marienfeld, im Studio: Arbeiten von Katsuhiko Matsubara (jeweils bis 12. Januar), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So u. Feiertag 12-17 Uhr (geschlossen bis 30. Dezember).

Galerie Süßkind, Dominikanergasse 9, „15 Jahre - alle Künstler“ (bis 26. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

„Johann Moritz Hugendas materische Reise“ (bis 9. Februar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, „talking places - Architektur als Zukunftsversprechen“, Arbeiten von Jürgen Altmann (bis Sommer 2025), Besichtigung zu Veranstaltungen; **Fußgängerunterführung**, „Untenrum“, Anni von Rudzinski und Mara Weyel (bis Frühjahr 2025), tägl.

Kunstverein Augsburg im Holbeinhaus, Vorderer Lech 20, „Jahresgaben 2024“ (bis 21. Januar), Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11-17 Uhr (bis 1. Januar geschlossen).

Landratsamt, Prinzregentenplatz 4, Kunstraum, 2. OG, Gang E, „Energie. Vom Wirken und Werden“; U. Backmerhoff, C. Bläsi, P. Junghanß, P. Klos, S. Kugelmann, W. Noack, I. Nölle-Wehn und Willee WTH Regensburger (bis 27. Juni 2025); „Gemeinschaftsausstellung“, Arbeiten von S. Frey, R. Fuchs, J. W. Junghanss, W. Ohnmeiß, A. Sandner und B. Schmucker (bis 31. März), Mo-Fr 7.30-12.30, Do 14-17.30 Uhr.

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, Katinka Molde: „Fröhlich voran“, Elementardrucke auf Stoff und Papier, Pool-Ringe von Katja Schlegel, Japanische Wollschals von Bupatana (bis 31. Dezember), Besichtigung des Schauraums im Lichthof der Maxpassage: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt unter Tel. 0821/152049.

Osteria Cuore Italiano, Am Mittleren Moos 53, „Momente einfangen“, Fotokunst von Claudia Specht, Art-Aux (bis 28. Februar), Mo-Fr 11.30-14 Uhr u. 17-23 Uhr, Sa 17-23 Uhr.

Rathaus, Rathausplatz 2, Vorraum, „Rathaus & Goldener Saal“ - per Video einen 3D-Flug durch das Gebäude erleben (max. 20 Pers. gleichzeitig), bis Frühjahr 2026, täglich 10-17.30 Uhr, kostenlos.

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, „Fantasien in Acryl“, Arbeiten von Marianna Copija (bis 5. März), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, Römerlager, „Via Claudia Augusta“ - Eine Kulturachse Europas (bis 31. Dezember 2025); „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Besichtigung Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Umweltbildungszentrum, Dr.-Ziegen-speck-Weg 6, „Grund und Trinkwasser“, Dauerausstellung, Besichtigung zu den Öffnungszeiten, Eintritt frei.

Dauerausstellung des Fotokünstlers Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr.

Westhouse, Alfred-Nobel-Straße 5 - 7, Eingang 5, „Fina Art - Moment & Winkel“, Arbeiten von Mercan Fröhlich und Sven Exenberger (bis 31. Dezember), Mo-So 9-18 Uhr.

Museen

Augsburg

Archäologischer Garten, Äußeres Pfaffengäßchen 9, Di-So u. Feiertag 10-17 Uhr.

Automobil Museum Frey, Wertachstraße 29 b, „Mazda Classic“, Dauerausstellung, Mo-Do 12-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr.

Brechthaus, Auf dem Rain 7, Dauerausstellung: Exponate zur Erinnerung an Frank Banholzer und Siegfried Weigl, Fotografien und Dokumente von Gerhard Gross und Michael Friedrichs, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Die Kiste, Puppentheatermuseum, Spitalgasse 15, „Stop! Motion! Die Illusion der Bewegung“ - die faszinierende Welt des Trickfilms (bis 23. Februar), Mi-So und Feiertag 12-18 Uhr (bei Abendvorstellungen bis 19.30 Uhr).

Diözesanmuseum St. Afra, Kornhausgasse 3, „Sammlung kirchlicher Kunst“, 6.-19. Jahrhundert, Dauerausstellung, Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertag 12-18 Uhr.

Feuerwehrmuseum, Ulmer Straße 153, jeden 1. Sonntag im Monat 12-15 Uhr, (Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Nachfrage, Tel. 0162/4227950).

Forstmuseum Waldpavillon, Ilsungstraße 15 a, Sa und So 13-17 Uhr (bis 3. Januar geschlossen).

Fugger-und-Welser-Erlebnismuseum, Wieselhaus, Äußeres Pfaffengäßchen 23, „Kunstwerk 4,578 (4.578)“, Installation von Veronica Jackson, Dauerausstellung, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Fuggerei, Jakoberstraße 26, Museen des Alltags und der Bewohner, täglich 9-18 Uhr (am 24. Dezember geschlossen).

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Olaf Otto Becker: „Polaroid“, Werkschau, 300 Polaroids des Fotografen Olaf Otto Becker (bis 12. Januar); Philipp Goldbach: „Training Images“, Installationen mit analogem Filmmaterial, u. a. aus Diathek des Institute of Fine Arts der New York University (bis 12. Januar), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Augsburger Allgemeine

Startseite > Augsburg > Feuilleton regional > Die Galerie Noah zeigt Harald Gnade und Ste

AUGSBURG

Die Galerie Noah präsentiert zwei Künstler zwischen Natur und Abstraktion

Harald Gnade und Stephan Marienfeld balancieren in der Galerie Noah zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Beide Werke kennzeichnet eine Offenheit zur Interpretation.

Von **Rüdiger Heinze**

28.10.24, 21:00 Uhr



Die Galerie Noah präsentiert gerade Skulpturen von Stephan Marienfeld und Malerei von Harald Gnade.
Foto: Rüdiger Heinze

Hier Gegenständlichkeit, dort Abstraktion, so kategorisch, so schlicht ist die Kunst der Welt schon lange nicht mehr zu betrachten. Kratz- und Schleif- und Abrieb-Strukturen auf einer gekalkten Mauerwand sind an sich ein absolut gegenständliches Motiv, abgemalt aber würde man dieselben Spuren als abstrakte Komposition einordnen – so, wie umgekehrt ein sauberer

waagerechter Bleistiftstrich auf weißem Papier oft ganz schnell als ein „Horizont“ gelesen wird, vor allem wenn er das Blatt in ein Drittel zu zwei Drittel Fläche einteilt. Das mögen Extrembeispiele sind; der Abstraktionsgrade beziehungsweise „Gegenständlichkeitsgrade“ gibt es jedenfalls genügend auf einer Skala von 0 bis 100.

Wo nun in etwa steht das Publikum, wenn es die jüngste Ausstellung in der Galerie Noah des Glaspalasts begutachtet? Das wird sowohl von dem Maler Harald Gnade (* 1958 Prisser/Niedersachsen) als auch von dem Bildhauer Stephan Marienfeld (*1966 Hattingen/Ruhr) in der Schwebe gehalten, im dezidiert Unentschiedenen. Anklänge an Natürliches wie die Pflanzenwelt sowie an Figürliches sind zweifellos vorhanden, und doch passen nicht Rahmen und Vollendung, um das eindeutig zu kennzeichnen.

USA hautnah: Wer zieht ins Weiße Haus ein?

US-News der Washington Post ab jetzt bei uns lesen

[ZU DEN WASHINGTON POST-NEWS](#)

Bei Harald Gnade trifft der Betrachter immer wieder auf Fasern und Halme

Diese Anklänge sind organische Formen. Bei Harald Gnade, Schüler einst von Thomas Bayrle und Peter Kubelka an der Frankfurter Städelschule, trifft der Betrachter immer wieder auf Fasern, Halme und wie in Wind oder Wasser wogende Grasnarben oder Seegrassstücke, die aber – häufig grüngelb – in einem schwer definierbaren Leinwand-Raum schweben und damit einer Tiefenstaffelung und Umgebungsperspektive enthoben bleiben. Bei Stephan Marienfeld wiederum, Schüler und Assistent einst bei Tony Cragg in Wuppertal, blickt die Betrachterin immer wieder auf aufgerichtete Skulpturen mit weichen, gewundenen Formen, hier mal geknautscht, dort mal abgebunden hervorquellend – als ob Fleisch unter Druck stand oder steht. Doch bei aller aufrechten, figürlichen Position: die (abstrahierte) Statue des Menschen an sich bleibt als Assoziation so möglich wie vage.

Noch eines verbindet die Künstler Harald Gnade und Stephan Marienfeld: spiegelnde Flächen. Gnade lässt sie in Form von Öl-Aluminium übers Bild fließen; Marienfeld schleift, poliert seine Skulpturen nicht selten zu Hochglanz auf. Hier wie dort greift eine artifizielle Ästhetik nach Raum – und nach dem Licht auch der Präsentationsform. Worin aber beide Künstler, die schon wiederholt von der Galerie Noah gezeigt wurden, getrennte Wege gehen, das ist ihr Perfektionsstreben bei der Werksoberfläche. Ein Staubkorn würde Marienfelds Skulpturen gleichsam empfindlich stören, während Gnade geradezu gestische Störfelder malerisch einbaut – und mehrfach sogar geradewegs auch einschreibt als biochemische Formeln.

Die beiden künstlerischen Positionen sind offen

Eines jedenfalls kann diesen beiden künstlerischen Positionen nicht unterstellt werden: dass sie nicht offen wären gegenüber ihrer Deutung und Anschauung. Viel kann hinein-, viel herausgelesen werden, bis hin auch zu „bondage“-Neigungen von Stephan Marienfeld beziehungsweise künftiger potenzieller Besitzer seiner „bondage“-Skulpturen, bei denen straff gebundene schwarze Stricke ein Fleisch quellen lassen, das in Wahrheit hochpolierte Bronze ist. Nur eine weitere Assoziation, so möglich wie vage.

Wer aber als Dritter in der Galerie Noah beachtet werden sollte, das ist der 1986 in Tokio geborene Katsuhiko Matsubara, bis 2021 Schüler von Anselm Reyle in Hamburg. Im Studio der Galerie zeigt Matsubara Malerei im Klein-, Mittel- und Großformat, wobei seine kontemplativen und blau-gelb-komplementären Farbnebel am stärksten beeindruckten. Mögen sie anscheinend auch in der Tradition von Gotthard Graubners Malerei stehen, so künden sie doch von einer hochdifferenzierten, hochsensitiven Auffächerung von zart geschichtetem und lasiertem Kolorit. Schauend kann man sich in ihnen ebenso verlieren wie beim Blick in einen stillen See. Eine weitere Form von künstlerischer Offenheit.

Galerie Noah im Glaspalast (Beim Glaspalast 1): Ausstellungslaufzeit bis 12. Januar, Öffnungszeiten: Di. bis Fr. von 11 bis 15 Uhr, Sa., So., feiertags. Von 12 bis 17 Uhr.

AACHEN – Suermond-Ludwig-Museum: Anschauungen. Vorl. bis 9.2. – Ludwig-Forum für Internationale Kunst: Rune Mields. Bis 2.3.; Terrestrische Perspektiven. Bis 27.4.

AARAU – Aargauer Kunsthaus: Sammlung 25.1.14.1. bis 6.7.

AARHUS – ARoS Aarhus Kunstmuseum: Sky Gazing. Bis 27.4.

AHRENSHOOP – Kunstmuseum: Die Künstlerkolonie Midden + Das zeichnerische Werk Joachim Böttchers. Bis 30.3.

AMBERG – Stadtgalerie: Transparenz usque Bethlehem. Bis 12.1. – Stadtmuseum: Krippenausstellung. Bis 12.1. – Luftmuseum: Beside Oelmann – Einlang der Linie + Graf Unverzagt. 26.1. bis 18.5.; Roland Boden + Christine Rath. Bis 19.1.

AMSTERDAM – Rijksmuseum: Asian Bronze. Bis 12.1.; Vonder Weer. Bis 23.3. – Stedelijk Museum: Miriam Cahn: Reading Dust. Bis 26.1. – Van Gogh Museum: Vive L'impressionisme! Bis 26.1.



ANTWERPEN – Royal Museum of Fine Arts: In Your Wildest Dreams – Ensor Beyond Impressionism. Bis 19.1. – FoMu-Photo Museum: Cindy Sherman. Bis 2.2.

APOLDA – Kunsthaus Salvador Dalí: 'Biblia Sacra'. 12.1. bis 11.5.

APPENZEL – Kunsthalle: Daiga Grantina. Nones on Kim Lim. Bis 4.5.

ARICCIA – Palazzo Caetani: Bernini: la pittura del 900. Bis 18.5.

ARLESHEIM – Forum Würth: Waldeslust – Räume und Wald in Bildern und Skulpturen. Sammlung Würth. Bis 3.8.

ASCHAFFENBURG – Kirchnerhaus: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19.1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotope Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9.2.

AUGSBURG – Schaezlerpalais: Schubert's Winterreise. Graphische Zyklus von Bodo Zapp. Bis 23.3. – Das Meisterstück – Matthias Schaller. Bis 4.5. – Maximilianmuseum: Fascination Modellbahn – Märkchen-Eisenbahnen der Spur 1. Bis 9.2.; Silberwölfe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31.5. – Kostbar als Gold. Bis 29.6. – Grafisches Kabinett: Abenteurer Brasilien – Johann Moritz Rugendas malerische Reise. Bis 9.2. – Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast: 76. Große Schwäbische Kunstausstellung. Bis 5.1. – H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Exhibition Goldbach + Olof Olof.

BECKER. Bis 12.1. – Galerie Noah: Bernhard Heisig – 100 Jahre. 23.1. bis 13.4.; Katsuhiko Matsubara + Harald Gnade/Stephan Mariefeld. Bis 13.1. – Hörmisches Museum: Bormelager. Via Claudia Augusta – Eine Kulturachse Europas. DA – Staatliches Textil- und Industriemuseum: Liminal Spaces – Dorothee Asshoff. Bis 2.3.



BASEL/RIEHN – Fondation Beyeler: Nordlichter. 26.1. bis 25.5.; Maisee. Einladung zur Reise. Bis 26.1.

BAYREUTH – Kunstmuseum/Altes Barocktheater: Idee + Konkret! Bis Februar 25

BEDBURG-HAU – Museum Schloss Moyland: There is a Ghost in The Room. For Sure! Bis 25.1.; Alice Springs: Retrospektive – Wally Maywald. Die Künstler daher – Les artistes chez eux. Bis 2.2.; The Artist Does (Not) Need Us. Bis 6.3.

BERGISCH GLADBACH – Kunstmuseum Michael Bube: 80/50. Bis 12.1. – Villa Zanders: Rüd Marten: All About Eve. Bis 21.4.; Paper/Elements. Bis 9.6.

BERLIN – Deutsches Historisches Museum: Kein im Gemälde Bis 19.1. Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert. Bis 6.4.; Roads not Taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können. Bis 11.1. 26 – Neue Nationalgalerie: The Very First Edition. Bis 26.1.; Nan Goldin. Bis 6.4. – Alte Nationalgalerie: Monet und die impressionistische Stadt. Bis 26.1. – Nationalgalerie: Mark Bradford. Bis 26.1. – Gemäldegalerie: Von Odessa nach Berlin. Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts. 24.1. bis 22.6.; Teatrum Dubi? Von geschlossenen Augen in der Kunst. Bis 19.1. – Kunstgewerbemuseum: David Tomaszewski. Bis 26.1. – Altes Museum: Götinnen und Götinnen. Frauen im antiken Mythos. Bis 16.3. – Museum für Asiatische Kunst: Mio Okido: Erinretter Bilder, imaginierte Geschichte(n) – Japan, Ostasien und ich. Bis 3.2. – James-Simon-Galerie: Planet Africa. Eine archaische Zeitreise. Bis 27.4. – Museum Europäischer Kulturen: Weihnachten mit allen Sinnen. Bis 5.2. – Sammlung Scharf-Gerstenberg: Böse Blüten. Bis 4.5. – Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart: Andrea Picchi. Wertewirtschaft. Bis 4.5.; Sembla Berksoy. Bis 11.5.; Mark Bradford. Bis 18.5. – Museum für Fotografie: Berlin. Berlin. 30 Jahre Helmut Newton Stiftung. Bis 16.2.; Fotopaga. Max Ernst und die Fotografie. Die Sammlung Würth zu Gast. Bis 27.4. – Humboldt Forum im Berliner Schloss: Als Beste. Bis 26.1. H2a und Weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart. Bis 29.5.; Geschichten Tansania. Bis 30.10. – Gropius Bau: Rirkirki Tiravanija. Bis 12.1. – Heiligsche Galerie: Rineke Djikstra. Still – Moving. Portraits 1993-2024. Bis 10.2.; Mariechen Danz – ed ge out. GASAC Kunstpreis 2024. Bis 16.6. – Neuer Berliner Kunstverein: Santiago Sierra. Bis 3.8. – Brücke-Museum: Lee Ogier. Eine neue Art zu malen – Im Dialog mit Ernst Ludwig Kirchner. Bis 16.3. – C/O Berlin im AmerikaHaus: Weiter – Berlin, die 90er + After Nature Prize 24; Laura Huertas Millán – Curanderx + Sarkor Proctre – Anwar. Bis 22.1. – Alfred Eharder Stiftung: Kilian Breier. 11.1. bis 11.5. – Haus am Waldsee: Gisèle Vienne. Bis 12.1. – KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst: Alfredo Jaar + Samuel Fosso + Nina B. Schönefeld + The New Subject. Bis 16.2. – Akademie der Künste/Pariser Platz: Im Brennpunkt deutscher Geschichte. Bis 2.3.; Hansesentower: draw love build/bauzerbruch/brutto. Bis 19.1. – Georg-Kolbe-Museum: Gisèle Vienne und die Puppen der Avantgarde. Bis 9.3. – Jüdisches Museum: Deutsche Juden heute. Leonard Freed. Bis 27.4.; Access Kafka. Bis 4.5. – Schveules Museum: Strategien der Resilienz – Einblicke in das Leben von Eberhard Bruck. Bis 31.3.; Young Birds From Strange Mountains. Bis 4.8. – Palais-Populaire: Rohini Devasher. Borrowed Light – Deutsche Bank 'Artist of the Year' 2024. Bis 10.3. – Schinkel Pavillon: Signar Polka. Höhere Wesen befehlen: Folke zeigen. Bis 2.2. – Gatschaan Steglitz: France – The Spirits of Vanishing Animals. Bis 23.3. – Schwarztache Villa: Nina Fischer und Marion el Sani. Bis 2.3. – Liebermann-Villa: Dora Hitz. Bis 20.1. – Max Liebermann

Bilder vom Strom und Fluss des Lebens. Rheinischer Expressionisten. Bis 23.3. – Haus der Geschichte: Nach Hitler. Bis 26.1. – IYR-LandesMuseum: Music! Feel the Beat. Bis 27.4.

BOTTROP – Josef Albers Museum Quadrat: Sheila Hicks. Bis 23.2.

BOZEN – Museum: Among the invisible Joins. Bis 2.3.

BREGENZ – Kunsthau: Tarek Atoui. Musiker und Klangkünstler. Bis 12.1. – Vorarlbergmuseum: Wir waren begeistert! Warum? Die Fotos des Bremer Nationaltheaters. Werner Schlegel aus den Jahren 1938-1941. 25.1. bis 6.4.

BREMEN – Kunsthalle: Ars Viva 2025. Bis 26.1.; Kirchner Holzschneite – Benjamin Sadock, Gabriela Jolowicz und Thomas Kipper. Bis 9.3. – Gerhard-Mercator-Haus: Alles Eisen – Anna Franziska Schwarzbach. Bis 23.2. – Museen Büchelerstraße: Camille Claudel + Bernhard Hoetger. 25.1. bis 18.5. – Paula Modersohn-Becker. Bis 12.1. – Overbeck-Museum: Im Moor. Bis 26.1.

BRÜHL – Max Ernst Museum: Alberto Giacometti. Bis 12.1.

BRÜSSEL – BOZAR – Palais des Beaux-arts: Hans/Jean Arp + Sophie Taeuber-Arp. Bis 19.1.; Monira Al Qadiri. Bis 9.2. – Musée Magritte Museum: Emily Mae Smith X René Magritte. Bis 2.3.

BUDAPEST – Ludwig Museum: Women's Quota. Women Artists, Creative Women from the Collection of the Ludwig Museum. Bis 23.3.

BURGDORF – Museum Franz Gertsch: Louisiana visits Franz Gertsch. Bis 2.3.

CHAM – Städtische Galerie Cordonshaus: Kinetische Kunst. Bis 19.1.

CREMITSCH – Kunstsammlungen am Theatersplatz: Erich Heckel – Aquarelle und Druckgrafik aus der Sammlung Jess + Yvon Chabrowski + Reform of Life. Bis 2.3. – Museum Gutzmerhaus/Breit of – Part I. Curator's Favorites + Unwritten – Vom Erwachsenwerden. Bis 16.3./Schloßbergmuseum: Der Fotograf Paul Wolff. Bis 2.3.

COBURG – Kunstsammlungen der Veste Coburg: Im Studio: Prisca Klmas – Das Museum wird unvolltrentendlicher. Bis 25.5.

Gegenwart. Bis 3.3./Kupferstich-Kabinett: Ratteground Studio. Adrian Ghenie. Arbeiten auf Papier + Weiße Pfeife und Schützengraben. Expressionisten neu gesammelt. Bis 16.3. – Albertinum: Moderne Frauen/Women's Art Rising. Bis 9.3. – Kunsthalle im Lipsiusbau: Der Wandel wird kommen – Kritik und Engagement in der polnischen Kunst. Bis 16.3. – Kügelgenhaus: Wiederentdeckte Dresdner Malerinnen der Romantik. Bis 16.3.

DÜSSELDORF – Kunsthalle: Sheila Hicks. Bis 23.2. – Kunstsammlung NRW/K20: Yoko Ono – Music of the Mind. Bis 16.3./K21: Lars Eidinger. Bis 26.1.; Katharina Sieverding. Bis 23.3. – Kunstpalast: Gerhard Richter. Verborgene Schätze. Bis 2.2.; Farb-Rausch. Werke aus der Sammlung Kemp. Bis 30.3.; Mythos Murano. Bis 5.10. – NHW-Forum: Superheroes. Bis 11.5.

DÜSSELDORF – Lehmbruck Museum: Shape! Körper + Form begegnen. Bis 26.1.; Henry Moore + For Dulburg + Freiheit und Gemeinschaft: Der Expressionismus. Bis 9.2. – Museum Kipperstraße für Moderne Kunst: Miquel Barceló. Verl. Bis 23.2.; Geronimo – Siegfried Anzinger. Bis 30.3.

ERLANGEN – Kuntpalais: the artist is naked + ganz konkret. Form, Farbe, Raum aus der Südlichen Sammlung Erlangen. 25.1. bis 27.4.; Herbstsaal. Bis 12.1.

ESSEN – Museum Folkwang: Walk this Way – Hip-Hop & Street Culture + Photography Masters. 24.1. bis 27.4.; Grow it, Show it! Haare im Blick von Diane Arbus bis Pirk-Tok. Bis 12.1.; Deffarge & Troeller. Keine Bilder zum Träumen. Stern-Reportagen und Filme. Bis 23.2. – Ruhr-Museum: unterwegs mit Margie Klingler. Pressefotografen im Ruhrgebiet. Bis 12.1. – Uweco-Weiberle Zollverein: Architektur Fotografien von Bernd Langmack. 1992. Bis 2.3.

EUTIN – Ortheibstein-Museum: Käthe Kollwitz (1867-1945) – Ruf und Aufruf. Werke aus fünf Jahrzehnten. Bis 2.2.

Ausstellungen im Januar – eine Auswahl

FÜRTH – Jüdisches Museum Franken: Gentlemen's Agreement – Der Umgang mit Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute. Bis 23.2.; Shit Storm – Die Canan Feinkost Adam. Bis 16.3.

FULDA – Villa: Bildbaustoff – Prägungen 1957-1990. Bis 9.3.

GARMISCH-PARTENKIRCHEN – Museum Werdenfels: Brillanz + Transparenz – Hintertagelust der Moderne bis heute. Bis 2.3. – Museum Aschenbrenner: Der Stall ist leer – Wo bist Du? Bis 2.2.

GELESENKIRCHEN – Kunstmuseum: Marianne Aue. Bis 18.2.; Alona Rodeth. Bis 2.3.

GERNEHM – LWL-Museum Glasbläse Gernehm: Still Life – Glas, Design und Kunst von Nanny Still. Bis 26.1.

GIESSEN – Kunsthalle: Rapphela Vogel. Die Dressur des Raumes. Bis 2.3.

GLADBECK – Neue Galerie: Membrane. Bis 26.1.

GÖPPINGEN – Kunsthalle: Giacomo Santiago Rogado. Bis 27.4.

GOSLAR – Mönchehaus-Museum: Miriam Cahn. Bis 27.1.

GRAZ – Kunsthau: Poetics of Power. Bis 25.5. – Neue Galerie: Horner Patriae. Bis 16.2. – Neue Galerie, Brüssel: Hermann Nitsch, Zeichnungen. Bis 23.2.

HAGUN – Gudhaus Museum: Influencer ohne Insta & Co. #K20159. Bis 12.1.

HALLE – Kunstmuseum Moritzburg: Prärenaissance in Mitteldeutschland. Bis 2.3. – Kunstalle: 'Taktstanz': Reineins-Ungewisse. Einblicke in die Welt des Surrealismus – Werke aus der Sammlung Helmut Klewan. Bis 21.4.

HAMBURG – Kunsthalle: Albert Oehlen. Bis 2.3.; Illusion. Traum – Identität – Wirklichkeit. Bis 6.4.; In Sight – Die Schenkung Schröder + Hanns Kunzberger – Abbild 2002-2005. Bis 27.4. – Dreierhallen/Halle für aktuelle Kunst: Franz Gertsch, Blop-Up + High Noon. Nan Goldin, David Armstrong, Mark Morrisroe, Philip-Lorca DiCorcia. Bis 4.5./P/OXII: Tactics & Mythologies: Andrea Orejarena & Calob Stein. Bis 26.1. – Bauhaus Kunst Forum: Flowers Forever. Bis 19.1. – Ernst Barlach Haus: Efride-Lohse-Wächler. Hommage zum 125. Geburtstag. Bis 9.2. – Museum für Kunst und Gewerbe: Innere Strukturen – Äußere Rhythmen: Zeitgenössisches Arabisches und Perisches Grafikdesign. Bis 23.4.; Contemporary Craft: Hanne Friis + Pinar Ögürcü + Mari Mushoglu. Bis 27.4.; Feuer und Flamme. Feuerzeuge der Sammlung Volker Putz. Bis 4.5. – Altonaer Museum Deutschland um 1980. Fotografien aus einem fernen Land. Bis 3.3. – Jenisch Haus: Ja, ich will! Die Kunst der Hochzeitfotografie. Bis 24.2.

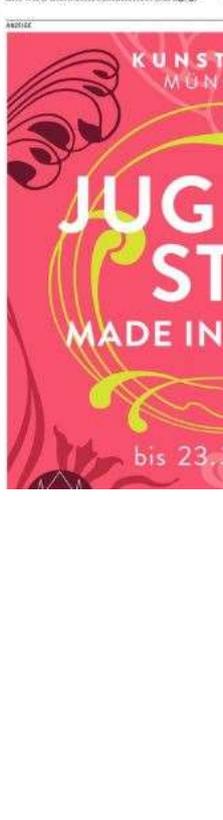
HANAU – Deutsches Goldschmiedehaus: Alexander Blank. Bis 27.2.

HANNOVER – Sprengel Museum: Das Atelier als Gemeinschaft #EYES2020. 22.1. bis 6.7. – Zeichnungen. Bis 26.1.; Barbara Probst. Bis 9.3.; Skulpturen erfragen. Bis 13.4. – Kestner Gesellschaft: Zwischen Vergangenheit und Zukunft: Über Hannah Arendt, acht Übungen der politischen Denkens. Bis 16.2.; Paloma Varga Weisz + Monilola Olayemi Tuppuri + beyond now. Editionen. Bis 2.3. – Museum August Kestner: Bartmann, Bier und Tafeleier. Bis 19.1. – Landesmuseum caspar david friedrich in hannover + kz überlebt. portraits von stefan hanke. Bis 2.3.; frischer wind - impressionismus im norden. Bis 4.5.

HEIDELBERG – Museum Sammlung Prinzhorn: Anima-L. Bis 30.3.

HEIDENHEIM – Kunstmuseum: Neue Stille + Daniel Beerstecker. Bis 16.2.

HEILBRONN – Kunsthalle: Vogelmann: Surrealismus – Welten im Dialog. Bis 5.1. – Museum im Deutschof: Gewalt Krieg Zerstörung oder Kein Frieden Nirgendwo. Bis 27.7.



Corboud: Museum der Museen. Eine Zeitreise durch die Kunst des Ausstellens und Sehens. Bis 9.2.; Sammleräume. Bis 21.4. – Fotografische Sammlung/SR Stiftung Kultur: Johanna Langenhoff + Karl Blossfeldt. Bis 2.2. – Museum für Angewandte Kunst: Künstlerische Positionen aus der Sammlung Winkler. Bis 16.3.

KONSTANZ – Städtische Wessenberg-Galerie: Hans Thoma 1839-1924. Bis 12.1.

KOPENHAGEN – SMK – Statens Museum for Kunst: Käthe Kollwitz. Bis 23.2.

KREFELD – Kaiser Wilhelm Museum: Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von raumbau-berlin. Bis 30.3. – Kunstmuseum Krefeld/Haus Lange: Marion Baruch. Soziales Gewebe. Bis 9.2./Haus Esters: Anna K.E. Für unsere Eltern. Bis 9.2.

KREMS – Kunsthalle: Anna & Bernhard Burns + Gabriele Engelhart. Bis 16.3. – Landgalerie Niederrhein: Elfriede Mejar. Bis 16.2. – Karlsruhermuseum: Hier kommt Bart Simpsons Cartoon Art + Volle Energie voraus! Bis 29.6. – Forum Prohoren: Konfrontationen. Bis 6.4.

KUNZELSAU – Museum Würth: Christo und Jeanne-Claude. Verhüllt, verschönert, gestapelt. Bis 25.1.; Arnulf Rainer zum 95. Geburtstag. Bis 23.3. – Museum Würth 2/Belvedere und Skulpturenpark: Ugo Rondinone. Bis 20.3.

LANDSHTUT – Koenigsmuseum: Jubiläumsausstellung Fritz Koenig. Lebensstationen. Bis 31.7. – Landshtutmuseum: Landschaft im Nationalsozialismus. Opfer. Täter. Zuschauer. Bis 9.3. – Heiliggeistkirche: Glaubensfeier Glaubenszweifel. Bis 9.2. – Neue Galerie: Poetik des Raums. Joachim Mann & Heiner Matthias Priemle – Architekturminiaturen. 18.1. bis 9.2. – IAPROjects: Sean Scully aus der Nähe – Werke auf Papier. Bis 31.1.

LEIPZIG – Grassi Museum für Angewandte Kunst: Zukünfte – Material und Design von Morgen. Bis 24.8.; Danke, Merri Grazie. Hartelijk Dank. Auswahl aktueller Neuerwerbungen. Bis 5.10. – Museum der bildenden Künste: Inopia Rembrandt. Lehrer, Statist. Besteller. Bis 26.1.; Grafik im Fokus: Der Sammler Johann August Otto Oehler. Bis 2.3.; Rollenbilder. Frauen in der Sammlung des Mdk. Bis 11.5.; Bilderkonzept #7 – Kunst aus Leipzig. Bis 10.8. – Kunstwerkwerk Leipzig: Origins – Ursprung des Lebens. 31.1. bis 29.6.

LENZ – Schlossmuseum: Hubert Schmalz. Bis 26.1.; Kim Simonsen. Bis 21.4. – Francisco Carollinum: Art of Punk + Justin Aversano. Bis 26.1. – Lentos Kunstmuseum: Touch Nature. 24.1. bis 18.3.

LONDON – Tate Britain: Avance Barington: Grace. Bis 26.1.; Turner Prize 2024. Bis 16.2.; The 80s: Photogrphing Britain. Bis 5.5. – Tate Modern: Mike Kelley: Ghost and Spirit. Bis 9.3.; Anthony McCall: Solid

»Nicht Ausdruck, sondern Findruck malen« Schwäbische Impressionistinnen

Städtische Galerie 26.10.2024
Bitzheim-Bitsingen bis 9.3.2025

Städtische Galerie 26.10.2024
Bitzheim-Bitsingen bis 9.3.2025

AMSTERDAM – Royal Museum of the City of Amsterdam: In Your Wildest Dreams

– Ensor Beyond Impressionism. Bis 19. 1. – FoMu - Photo Museum: Cindy Sherman. Bis 2. 2.

ASCHAFFENBURG – KirchnerHAUS: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19. 1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9. 2.

AUGSBURG – Schaezlerpalais: Schubert's Winterreise. 13. 12. bis 23. 3.; Das Meisterstück - Matthias Schaller. Bis 4. 5. – Maximilianmuseum: Faszination Modellbahn - Märklin-Eisenbahnen der Spur 1. Bis 9. 2.; Silbergewölbe. Edelschmiedearbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31. 5; Kostbarer als Gold. Bis 29. 6. – Grafisches Kabinett: Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise. Bis 9. 2. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: 76. Große Schwäbische Kunstausstellung. Bis 5. 1. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach + Olaf Otto Becker. Bis 12. 1. – Galerie Noah: Katsuhiko Matsubara + Harald Gnade/Stephan Marienfeld. Bis 12. 1.

BADEN-BADEN – Museum Frieder Burda: Yoshitomo Nara. Bis 27. 4. – Staatliche Kunsthalle: Landesausstellung 2024: Sea and Fog. Bis 26. 1. – Museum LA 8: Heilende Kunst. Bis 12. 1.

BAMBERG – Neue Residenz: Höfische Begegnungen - Die Sammlung Ludwig zu Gast. Bis 29. 6. – Staatsbibliothek: Leuchtende Wunderzeichen - Das Nachleben Kaiser Heinrichs II. in der Frühen Neuzeit. Bis 14. 12. – Historisches Museum: Vor 1000 Jahren - Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II. Bis 27. 4. – Stadtgalerie Villa Dessauer: Die Grenze - Jahresausstellung des BBK Oberfranken. Bis 19. 1.

ASCHAFFENBURG – KirchnerHAUS: Das Tier in der Kunst des Expressionismus. Bis 19.1. – Kunsthalle Jesuitenkirche: Biotop Art Brut. Werke aus der Sammlung Hannah Rieger. Bis 9.2.

AUGSBURG – Schaezlerpalais: Schubert's Winterreise. Graphischer Zyklus von Bodo Zapp. Bis 23.3.; Das Meisterstück - Matthias Schaller. Bis 4.5. – Maximilianmuseum: Faszination Modellbahn - Märklin-Eisenbahnen der Spur 1. Bis 9.2.; Silbergewölbe. Edelschmiede-Arbeiten von der Renaissance bis zur Gegenwart. Bis 31.5; Kostbarer als Gold. Bis 29.6. – Grafisches Kabinett: Abenteuer Brasilien - Johann Moritz Rugendas malerische Reise. Bis 9.2. – Halle 1 - Raum für Kunst im Glaspalast: 76. Große Schwäbische Kunstausstellung. Bis 5.1. – H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast: Philipp Goldbach + Olaf Otto Becker. Bis 12.1. – Galerie Noah: Bernhard Heisig - 100 Jahre. 23.1. bis 13.4.; Katsuhiko Matsubara + Harald Gnade/Stephan Marienfeld. Bis 12.1. – Römisches Museum „Römerlager“: Via Claudia Augusta - Eine Kulturachse Europas. DA – Staatliches Textil- und Industriemuseum: Liminal Spaces - Dorothee Aschoff. Bis 2.3.

BADEN-BADEN – Museum Frieder Burda: Yoshitomo Nara. Bis 27.4. – Staatliche Kunsthalle: Landesausstellung 2024: Sea and Fog. Bis 26.1. – Museum LA 8: Heilende Kunst. Bis 12.1.

BAMBERG – Neue Residenz: Höfische Begegnungen - Die Sammlung Ludwig zu Gast in der Neuen Residenz. Bis 29.6. – Historisches Museum: Vor 1000 Jahren - Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II. Bis 27.4. – Stadtgalerie Villa Dessauer: Die Grenze - Jahresausstellung des BBK Oberfranken. Bis 19.1.



Die Welt im Schwebезustand

Bei der Vernissage zur Doppelausstellung „rethinking nature“ in der Galerie Noah kann der Berliner Maler Harald Gnade und der nordrheinwestfälische Bildhauer Stephan Marienfeld, die bereits im Jahr 2016 schon einmal dort ausgestellt haben, stolz auf ihre gelungene Kombination von Malerei und Plastik sein. „Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der Galerie Noah im Glaspalast absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende“, sagt die Galeristin Wilma Sedelmeier. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinseltes, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, resistent. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, „gefallene Engel“ in modern-maroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Diese Ausstellung könnte nicht brisanter



(von links) Harald Gnade, Dr. Ralf Walter (WB), Stephan Marienfeld, Galeristin Wilma Sedelmeier und Künstler Katsuhiko Matsubara (steht auch in der Galerie Noah aus)

sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf: Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Watte gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des Internets, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper. Die Welt in einer Art Schwebезustand, irgendwo zwischen Diessseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade - und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tief sinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Schön und effizient, stechen seine Bilder ins Auge, fesseln, bieten Neues für Altes und lassen uns lange verweilen.

Gnades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen „Mikronatur“, „Habitat“ und „Land and Islands“ nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie - ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige Hermann-Nitsch-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert.

Stephan Marienfeld (58) führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la Richard Deacon oder Constantin Brancusi: Seine stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan, Aluminium und Bronze aus vor al-

lem den Serien „Bondage“, „Turn up“ und „Twist“ erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Menschen, in Natura, im bewegten Sein. Diesen will er eine Seele geben. Der Künstler war nach seiner Ausbildung zum Steinbildhauer zehn Jahre lang Atelierleiter von Tony Cragg in Wuppertal. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den TheRhinePrize Bonn, geehrt, sowie mit Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthaus Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen „Opera Gallery“.

Harald Gnade (66) hat Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt bei Thomas Bayre, Peter Kubelka und Hermann Nitsch studiert. Danach absolvierte er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei Wolfgang Ramsbott und Hans Förtisch. Am liebsten malt er und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er war in 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellte im „Haus der Kunst“ in München aus, im Kunsthaus Potsdam, erhielt Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin und Europa. Er lebt und arbeitet in Berlin und auf Sizilien.

Noch bis 12. Januar 2025 läuft die Ausstellung in der Galerie Noah, Beim Glaspalast. SR ■

Mittwoch, 30. Oktober 2024
Aus Liebe zu Augsburg Stadt & Land

Kultur

REPORTER 7

Paradiesische Klänge in Kirchen-Kulisse

Ensemble Naumann gibt Fauré-Konzert in St. Anton

In Paraisium, ab ins Paradies, hieß es beim Konzert des Ensemble Naumann. Neben Werken von Jean Racine, Edward Elgar und anderen stand im Fokus das „Requiem“ in der Version von 1899 von Gabriel Fauré. Der Komponist gilt als der „französische Schumann“.

In der voll besetzten Kirche St. Anton saßen auch unter anderem Augsburgs Finanzreferent Roland Barth, Kulturstadtleiterin Elke Seidel und Simon Pichel, Leiter des Mozartbüros. Auch Susanne Stippler vom Haus der Stifter und andere Unterstützer begrüßte Maximilian Lika. Er dankte ebenso Peter Hermann Naumann OStB, der als Musiklehrer am Gymnasium bei St. Stephan, vor allem aber als Sängerbund viele Mitglieder des Ensembles musikalisch geprägt hat. Er konnte aus gestand-

heitlichen Gründen nicht beim Konzert sein. Aber beim letzten habe er die Sänger danach mit Pudding verkörpert.

Dirigiert von Andreas Holzhauser zeigte der Chor seine Klasse, führte gemeinsam mit den Musikern etwa mit dem „Sanctus“ zu Tränen, präsentierte beim „Agnus Dei“ einen eingänglichen Klangteppich. Daneben zeigte etwa Sopranistin Helena Huber beim „Pie Jesu“ ihr Können. Als weitere Solisten traten Veronika Fischer (Mezzosopran), Matthias Lika (Bariton) und Tobias Hauffler (Bariton) auf. Musikalisch getragen von Elisabeth Urban (Solovioline), Susanne Gottfisch (Violine), Catharina Stehle-Hartweier (Harfe), Peter Bader an der Orgel sowie Konstantin Lukinow am Flügel. Das Publikum dankte mit Standing Ovationen. jg



Das Ensemble Naumann mit den Musikern beim Konzert „In Paraisium“ in St. Anton.

Wiedersehensfreude in der Galerie Noah mit Harald Gnade und Stephan Marienfeld



„rethinking nature“ mit Gemälden und Skulpturen - plus Katsuhiko Matsubara im Studio

Von links: Künstler Harald Gnade, Dr. Ralf Walter (NR), Künstler Stephan Marienfeld, Galeristin Wilma Sedelmeier, Künstler Katsuhiko Matsubara. Foto: Hevli Dreiermann

Wie Arie Graf

„Hello again“ hieß es in der Galerie Noah. Bereits 2016 habe Galeristin Wilma Sedelmeier Maler Harald Gnade und Bildhauer Stephan Marienfeld in einer Ausstellung zusammengebracht. Davon konnten sie sich nicht. Das sei so toll gelaufen, dass beide nun wieder zugesagt hätten, erzählte sie dem AJ REPORTER. Marienfeld sagte dazu lachend: „Wir kennen uns acht Jahre und gar nicht.“ Sie sind auch nicht gerade Nachbarn: Gnade lebt und arbeitet in Berlin und auf Sizilien, Marienfeld in Hattlingen im Ruhrgebiet.

Zu sehen sind bis 12. Januar Werke aus den vergangenen zwei Jahren.

Marienfeld war lange Assistent von Bildhauer-Legende Tony Cragg. Er will mit seinen Skulpturen, die glatt poliert und in Knallfarben daherkommen, Emotionen darstellen. Eingeschürte Skulpturen nennt er auch mal „Vertical Bondage pink“ - ironisch gemeint.

Gnade erklärt dem AJ REPORTER, er zeige Widersprüchlichsten im Vegetativen. Da werden Landschaften plötzlich blau und vertikal und sehen gar nicht mehr natürlich aus. Auch künstliche Elemente wie Lack und Schrift nutzt er.

Die beiden verbinden laut Gnade, dass es ihnen um die Natur des Menschen gehe, und der Grundgedanke ihrer Kunst sei organisch. Marienfeld sagt, er fand die Zusammenarbeit spannend. „Ich sehe auch Landschaften in meinen Skulpturen.“

Im Studio stellt als Dritter im Bunde Katsuhiko Matsubara aus. Der Meisterschüler von Prof. Anselm Bayle ist für den diesjährigen Kunstpreis der Stadt Augsburg nominiert.

Der gebürtige Japaner wohnt seit zehn Jahren in Deutschland. Je länger, desto größer sei sein Interesse an der japanischen Kultur geworden, von der er sich für seine Bilder inspirieren lässt.



Doppelpack: Die Vereinsangehöriger können Gemälde und Skulpturen betrachten.

Art meets Fashion

Künstlerische „Doppelrolle“ in Galerie und Mode-Tempel



Harald Gnade mit (v.re.) Wilma Sedelmeier, Anja Marks-Schiffarth und Monika Schultes.



Der Berliner Künstler Harald Gnade (re.) erklärt in der Galerie Noah seine Technik.

W gut anspruchvolle Kunst mit ebensolcher Kleidung zusammenpasst, ist derzeit live in Augsburg zu erleben. Der populäre Berliner Künstler Harald Gnade stellt nämlich nicht nur wieder in der Galerie Noah im Glaspalast aus, sondern zielt auch die Wände des frisch eingezogenen Nürnberger Familienunternehmens Emerson Renaldi, das gerade erst nach Augsburg expandiert ist (ehemals Benesch). Auf Initiative von Galeristin Wilma Sedelmeier ergab sich diese spannende Kooperation, die auch die Inhabersfamilie Pfeiff bei der feierlichen Einweihung des 1.200 Quadratmeter großen Luxus-Fashion-Stores hoch erfreute. Ebenfalls groß war das Interesse an Gnade kurz darauf beim „Künstler-Advent“ in der Galerie Noah.



„Echte Gnades“ aber auch in der neuen Nobel-Boutique Emerson Renaldi (Annastraße).



Retail Director Niloy Rahman und Olivia Pfeiff durchtrennten das rote Band zur Eröffnung des neuen Fashion-Stores (links). Treff bei der Premiere von Emerson Renaldi in der Augsburger Fußgängerzone: (o. v. li.) Jacopo de Manzolini, Olivia Pfeiff, Birgit Pfeiff und Lloyd Pfeiff.



Mehr



Tayron eHybrid: 1
0,5-0,4 l/100 km
CO₂-Emissionen
CO₂-Klasse bei er

Der neue

Als durchdachter Angebot von Voll Kofferraum wird Flexibilität im All komfortabler fah werksregelung D informieren Sie s

Tayron Elegance Energieverbrauch 157-144; CO₂-K Ausstattung: 4 LED-Rückleucht Fahrlichtschaltu Home“-Funktio

Leasing-Sonder Laufzeit:

Ein Angebot der

Fahrzeugabbildungen 1-3. Sitzeinrichtung optional ausgestattet.

Ihre Volkswage

Schwaba
Schwaba
Bischofsackerw
Tel. 0821 999 4
www.schwaba



Grantina

In einem Teil dieser Ausstellung lädt die lettische Künstlerin Daiga zu zum Dialog mit der 1997 verstorbenen Kim Lim. Die vietnamesischen Künstlerin hatte mitunter mit ähnlich abstrakten Grundformen in ihrer Kunst gearbeitet, doch bei Grantina ist alles zügelnder ausgetüftelt, thematisch schwerer wie leichter Materialien.

Museum Appenzell, 20.10. bis 4.5.



Johann Moritz Rugenda

In seiner Auseinandersetzung mit dem Fremden war Alexander von Humboldt dem Augsburger Künstler Johann Moritz Rugenda so etwas wie ein Mentor. Sie lernten sich in Paris kennen, nach Rugendas Brasilien-Expedition mit Heinrich von Langsdorff. Humboldt ermutigte Rugenda zur Veröffentlichung seiner „Malerischen Reise in Brasilien“.

— Grafisches Kabinett, Augsburg, 02.11. bis 9.2.



Fadenspiele

Wenn wir heute irgendwo warten, checken wir unsere Mails und die Nachrichten. Wie viel sozialer war es da, Unstehende in Fadenspielen zu verwickeln. Denn mehr als zwei Paar Hände braucht es kaum, um aus einem verknoteten Faden ein Muster zu machen. Die Schau bietet Fadenspiele als Dekolonisation Marcel Duchamps und als Denkspiele an.

— Museum Tinguly, Basel, 20.11. bis 9.3.

u CH

Ne Juler: A Single Universe
7. Oktober 2024
7.
7. Oktober 2024
mus Robert Schürch: Alles schön
1. Januar 2025
ah! 24. Gast: Victoria Holdt
November 2024 bis 5. Januar 2025
Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
aargauerkunsthaus.ch
10-17h, Do 10-20h.

den Linden. Von unserer
chung zu den Bäumen
ody, Steinhilber, Marc Bannier, Haus
em, Petrus Keller, Peter Koefl, u.a.
Januar 2025
ri & Zytynska: duopius II
5. Juni 2025
Schlozplatz, Schlozplatz 4, Aarau
Juraethoslozplatz.ch
Sa 12-17h, Do 12-20h
1-17h.

erg D
ntwänge
es Achberg, Achberg
schlösser-achberg.de

sch F
thalins
Burgard, Luciana González
eni, Maude Léonard-Contant u.a.
2. Januar 2025
Albaco, 15, rue du Château, Altèren
oscalaco.com
14-18h.

ezell CH
a Grantina: Notes on Kim Lim
Oktober 2024 bis 4. Mai 2025
Museum Appenzell
Aaraustr. 5, Appenzell
Kunstmuseum-kunststalle.ch
12-18h, Sa-So 11-17h.

en Sammlung geschlossen
März 2024
Halle Appenzell
Aaraustr. 14, Appenzell
Kunstmuseum-kunststalle.ch

a CH
terpause
Halle Arbon, Grabenstr. 6, Arbon
hallerpausen.ch

Basel CH
usset – Blume und Wald
stern und Skulpturen
August 2025
a Württ.
aydenweg 11, Alesheim
a-wuertt-ag.ch
11-17h.

Annamasse F

Voie d'évasion
Bis Dezember 2024
Villa du Parc – centre d'art contemporain
d'intérêt national, 12, Rue de Genève,
Paris Montsouris, Annamasse.
www.villaduparc.org
Mi-So 14-18h.

Aschaffenburg D
Tanz im Viereck
mit Dänmetz Doghono, Tracy Emin,
Alexander Hock, Eijai Ikeda u.a.
Bis 24. November 2024
Neuer Kunstverein im Kunstbünding,
Ländingstr. 14, Aschaffenburg.
www.kunstbünding.de
Di-So 11-17h.

Augsburg D
Die Große Schwäbische
Kunstaussstellung
30. November 2024 bis 5. Januar 2025
Halle 1 – Raum für Kunst im Gasplatz,
Bism Gasplatz 1, Augsburg.
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de
Di-So 10-17h.

Philip Goldbach: Training Images
Bis 12. Januar 2025
Olaf Otto Becker: Polaroid
Bis 12. Januar 2025
H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,
Bism Gasplatz 1, Augsburg.
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de
Di-So 10-17h.

Franziska Kastner
Bis 24. November 2024
Nissa Galerie, Maximilianstr. 48, Augsburg.
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Johann Moritz Rugenda:
Abriss der Brasilien
8. November 2024 bis 9. Februar 2025
Grafisches Kabinett,
Maximilianstr. 46, Augsburg.
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Harry Meyer: Neue Werkskriem
Bis 24. November 2024
Hofenhaus, Maximilianstr. 48, Augsburg.
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Das Meisterstück – Matthias Schaller
29. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025
Schaezlerpalais,
Maximilianstr. 48, Augsburg.
Kunstsammlungen-museum-augsburg.de
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Stephan Mariefeld & Harald Gnade
24. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025
Galerie Noth, Bism Gasplatz, Augsburg.
www.galerienoth.com
Di-Fr 11-19h, Sa-So 12-17h.

Bad Saulgau D

Wilk Böber: Retrospektive zum 75.
Bis 1. Dezember 2024
Städtische Galerie Föhre, Altes Kloster,
Hauptstr. 102/1, Bad Saulgau.
22. September bis 17. November 2024
www.bad-saulgau.de
Di-So 14-17h.

Baden CH
einzelnen umräumen
mit FELAX, Lella Peacock,
Christoph Brönnel und The Field
Bis 1. Dezember 2024
Kunstraum Baden,
Markw-Areal, Bruggstr. 37, Baden.
www.kunstraum-baden.ch
Mi-Fr 14-17h, Sa-So 12-17h.

Max Traier und Rolf Winnewisser
Bis 20. Oktober 2024
Raum und Material
8. November 2024 bis 26. Januar 2025
Trudlhaus, Obere Heide 36, Baden.
www.trudlhaus-baden.ch
Fr 14-17h, Sa-So 11-17h.

Patrick Lambert: Spielräume
1. November bis 21. Dezember 2024
Galerie 04, Bruggstr. 37, Baden.
www.galerie04.ch
Mi-Fr 17-19h, Sa 13-17h.

Baden-Baden D
See and Fog
mit Erol Achon, Ouzelit Aras, Yael Bar-
tana, Nicola Bujic, Dami Samuli u.a.
8. November 2024 bis 26. Januar 2025
Städtische Kunsthalle Baden-Baden,
Lichtenstr. Allee 8a, Baden-Baden.
www.kunsthalle-baden-baden.de
Di-So 10-18h.

I Feel the Earth Whisper:
20 Jahre Museum Frieder Burda
mit Bianca Floridi, Julian Chamisso,
Sara Felle und Ernesto Neto
Bis 3. November 2024
Yoshihito Nara
23. November 2024 bis 27. April 2025
Museum Frieder Burda,
Lichtenstr. Allee 8a, Baden-Baden.
www.museum-frieder-burda.de
Di-So 10-18h.

Isa Dahl
Bis 17. November 2024
GfK – Gesellschaft für junge Kunst,
Marktplatz, Baden-Baden.
www.gfk.de
Di-Fr 10-18h, Sa-So 11-17h.

Bamberg D
Bilderspielergang.
Gemälde erzählen Geschichten
Bis 24. Oktober 2024
Jüdisches in Bamberg
Bis 24. Oktober 2024

Vor 1000 Jahren: Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II.

25. Oktober 2024 bis 27. April 2025
Historisches Museum,
Alte Hofhaltung, Domplatz 7, Bamberg.
www.museum.bamberg.de
Di-So 10-17h.

Sven Orülh
Bis 27. Oktober 2024
Villa Oessauer, Heimb. 4a, Bamberg.
www.museum.bamberg.de
Di-So 10-17h.

Basel CH
Museen | Kunsthallen

Sandra Mujagic: Time as a Shield
Bis 10. November 2024
Neel Bekoua
Bis 10. Januar 2025
Marie Malusz: Rückwandprojekt
Bis 17. August 2025
Regionale 25
30. November 2024 bis 5. Januar 2025
Kunsthalle Basel, Steinberg 7, Basel.
www.kunsthallebasel.ch
Di-Fr 11-18h, Do 11-20.30h,
Sa-So 11-17h.

Zeichnung heute.
Neu in der Sammlung
Bis 5. Januar 2025
Paula Rego: Machtspiele
Bis 2. Februar 2025
Paarfuß
Bis 27. Juli 2025
Kunstmuseum Basel Hauptbau / Neubau,
St. Alban-Graben 16, Basel.
www.kunstmuseumbasel.ch
Di, Do-So 10-18h, Mi 10-20h.

When We See Us. Hundert Jahre
panafrikanische Ikonografie
Bis 24. November 2024
Kunstmuseum Basel Gegenwart,
St. Alban-Graben 60, Basel.
www.kunstmuseumbasel.ch
Di-So 11-18h.

Sammelpäsentation
Bis 5. Januar 2025
Heini Mulisse: Einladung zur Reise
Bis 25. Januar 2025
Fondation Beyeler,
Beyeler, 101, Basel-Flehen.
www.fondationbeyeler.ch
Mo-So 10-18h, Mi 10-20h, Fr 10-21h.

In Between
mit Josif Albert, Brigham Bokor,
Avelin E. Arce, Soledad Ibarra u.a.
Bis 17. November 2024
Regionale 25
30. November 2024 bis 5. Januar 2025
Kunsthalle Baselland, Helldorf-Str. 5,
Basel-Münchenstein.
www.kunsthallebaselland.ch
Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

Mika Rotenberg: Antimatter Factory

Bis 3. November 2024
Alex Silber Archiv: The Bible
Bis 10. November 2024
La route n'est pas
Neue Sammlungspräsentation
Bis 1. März 2026
Fadenspiele / Spring Figures
Eine forschende Ausstellung
20. November 2024 bis 9. März 2025
Museum Tinguly,
Paul-Sacher-Platz 1, Basel.
www.tinguly.ch
Di-So 11-18h.

Mesh – Festival für Kunst und
Technologie. Tooling for Future
Bis 20. Oktober 2024
Frellager-Patz 3, Münchenstein/Basel.
meshfestival.ch

Tools for Change
mit Tessa Brain, Benedetta Piantella/Alex
Nathanson, Heather Dewey-Hagborg u.a.
Bis 17. November 2024
Regionale 25
30. November 2024 bis 5. Januar 2025
HEK, Frellager Platz 9, Basel-Münchenstein.
www.hek.ch
Mi-So 12-18h.

Die Welt der Etrusker
Permanent
Wie ein Meisterwerk entsteht
Permanent
Identität und Ideal.
Die Griechen und ihre Welt
Permanent
Agypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil
Permanent
Antikermuseum und Sammlung Ludwig,
St. Alban-Graben 5, Basel.
www.antikermuseumbasel.ch
Di-Mi 11-17h, Do-Fr 11-22h, Sa-So 10-18h.

Richard McGuire:
Then and There, Here and Now
Bis 3. November 2024
Gerhard Gück: Das einfache Leben
16. November 2024 bis 9. März 2025
Cartoonmuseum,
St. Alban-Vinstraße 28, Basel.
www.cartoonmuseum.ch
Di-So 11-17h.

Nacht – träumen oder wachen
Bis 19. Januar 2025
Zwölftausend Dinge.
Anfänge der Sammlung Europa
Bis 27. April 2025
Alles lebt. Mehr als menschliche Welten
Bis 23. Januar 2025
Baum des Lebens.
Weihnachtsausstellung
November 2024 bis 12. Januar 2025
Basler Fasnacht
Permanent
Museum der Kulturen Basel,
Münsterplatz 20, Basel.
www.mfk.ch
Di-So 10-17h.

www.museen-augsburg.de

Di 10-21h, Mi-So 10-18h.

Augsburg D

76. Große Schwäbische Kunstausstellung

30. November 2024 bis 5. Januar 2025

Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast.

Philipp Goldbach: Training Images | Olaf Otto Becker: Polaroid

Bis 12. Januar 2025

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Augsburg.

www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

Stephan Marienfeld & Harald Gnade

Bis 12. Januar 2025

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

www.galerienoah.com

Di-Fr 11-15h, Sa-So 12-17h.

Bad Saulgau D

Willi Siber: Illusion der Gewissheit.

Retrospektive zum 75. Geburtstag

ren be-
urismus
gsburger
ahr wird
r Innen-
stalteter
s schwe-
rs Sven
d Findus,
tsbesuch“
der Augs-
: begann
d sie übt
esondere
tigen Ge-
ten Kater
n Schwe-
den Fens-
a nachge-
indus im
acht sich
. Für das
s befürch-
den alten
er & Laar,
lem Maxi-
lencenter
raße.



Galerie Noah: rethinking nature

Die Galerie Noah im Augsburger Glaspalast zeigt bis zum 12. Januar in der Ausstellung „rethinking nature“ neue Bilder und Plastiken von Harald Gnade und Stephan Marienfeld aus den letzten Jahren. In ihrem Zusammenspiel – unter anderem mit Fragen an das Verhältnis von Mensch und Natur – könnten sie nicht zeitgeistiger sein. Im Studio wird die Ausstellung durch neue Arbeiten des aufstrebenden Künstlers Katsuhiko Matsubara ergänzt, eines ehemaligen Meisterschülers von Anselm Reyle.

Informationen www.galerienoah.com

Foto Galerie Noah

1 be-
smus
rger
wird
nnen-
teter
chwe-
Sven
ndus,
such“
Augs-
gann
e übt
idere
n Ge-
Kater
chwe-
Fens-
chge-
is im
sich
das
ürch-
alten
Laar,
Maxi-
nter
:



Galerie Noah: rethinking nature

Die Galerie Noah im Augsburger Glas-
palast zeigt bis zum 12. Januar in der
Ausstellung „rethinking nature“ neue
Bilder und Plastiken von Harald Gna-
de und Stephan Marienfeld aus den
letzten Jahren. In ihrem Zusammen-
spiel – unter anderem mit Fragen an
das Verhältnis von Mensch und Natur –
könnten sie nicht zeitgeistiger sein.
Im Studio wird die Ausstellung durch
neue Arbeiten des aufstrebenden
Künstlers Katsuhiko Matsubara ergänzt,
eines ehemaligen Meisterschülers von
Anselm Reyle.

Informationen www.galerienoah.com

Foto Galerie Noah

Zeit im Ballon

Wandel der Zeiten: Eine kurzweilige
im Ballonmuseum Gersthofen

ungen haben nicht ganz die Strahlkraft
lungen. Plakate sind keine einzigartigen
ener alter Meister. Sie sind auch keine
objekte. Sie haben ihrem Wesen nach
og, z.B. eine Veranstaltung zu bewerben,
n Straßenecken, bis sie überklebt werden
Nichts auflöst.

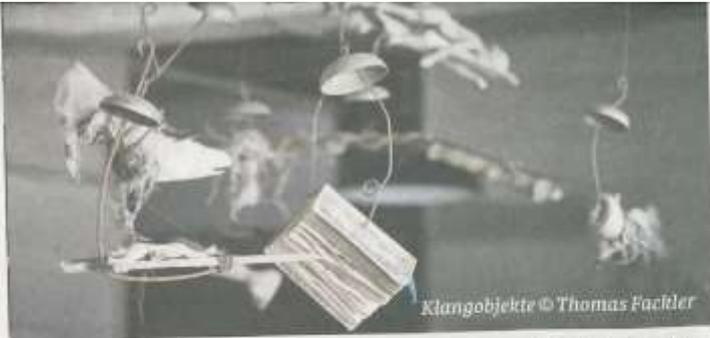
Detail: »Fiesta-Ballons« © a3kultur/mis



künstlerisch hochwertig und – vor allem im
ander – spannend sein; so auch diejenigen
boss des Ballonmuseums Gersthofen, die
mer zusammen mit Carlo von Eckendonk
bestand im Archiv des Museums ausgewählt
dem Ballon um die Welt« zur kurzweiligen
Witz und Fantasie aneinandergereiht wurden.

Ballonsport – wird künstlerisch und design-
regional durchdekliniert. Als roter Faden dient
»Bennett Cup«, ein Ballonwettbewerb,
den jährlich seit 1906 in verschiedenen Städ-
let. Hier begegnet man in den 40 Exponaten
– und zeittypischen Gestaltungsmerkmalen.
die Märchen-affinen Tschechen, die franko-
die coolen 1980er, die spaßbetonten 1990er
eine kleine Geschichte über den Zeitgeist und
teration. Das kann für Erwachsene und Kinder,
saien gleichermaßen lehrreich und unterhalt-
am vom Fliegen ist ja sowieso nie ausgeträumt.

die Welt« ist bis Anfang 2025 im Ballonmuse-
ben. Das Museum ist barrierefrei. (mis)
sthofen.de



Man darf staunen, verwundert sein und sich spielerisch Facklers
Kunst annähern. Dazu wird es am **Samstag, 16. November** ab 19
Uhr auch einen »Abend der Spiele« geben, bei der nach Herzenslust
zusammen mit dem Künstler gespielt werden kann.

Ein **Künstlergespräch** mit Thomas Fackler gibt es dann am **Mitt-
woch, 4. Dezember** um 19 Uhr. Die Ausstellungseröffnung findet am
Samstag, 12. Oktober, um 19 Uhr statt. Das MUGS ist mittwochs,
samstags und sonntags und auch am Feiertag am 3. Oktober geöffnet.
Der Eintritt zum Museum ist frei. (mis)
► www.kultur-schwabmuenchen.de

Weitere Ausstellungsempfehlungen im Oktober:

- **Hans Castrup | Sascha Stadlmeier: »Kern und Frage«**
bis 2. Oktober, Kulturhaus Abraxas, Ballettsaal
- **»Extra-Portion«** ab 2. Oktober, PowWow
- **»Untenrum«** ab 4. Oktober, Kunsthalle UG
- **Lange Nacht der Museen** 5. Oktober Lindau, Innenstadt
- **Harry Meyer: Neue Werkserien** ab 6. Oktober Holbeinhaus
- **»All Together Now«** bis 10. Oktober, Augsburg, Königsplatz
- **»Hörst du die Berge flüstern«**
bis 10. Oktober, Kunsthalle Kempten
- **Aichacher Museumsnacht** 12. Oktober Aichach, Innenstadt
- **»Anything but flat! Von der Fläche in den Raum«**
ab 13. Oktober Kunsthalle Weishaupt, Ulm
- **Fotoausstellung »Afrika im Herzen«**
bis 19. Oktober Weltladen Augsburg
- **»Schwarz – Weiß«**
ab 24. Oktober Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach
- **46. Ostallgäuer Kunstausstellung**
ab 24. Oktober Künstlerhaus Marktoberdorf
- **Stephan Marienfeld | Harald Gnade**
ab 24. Oktober Galerie Noah
- **Jürgen Paas: »Strange Kind Of Colours«**
bis 26. Oktober augsburg contemporary
- **»Dialog – Georg Bernhard und seine Schülerinnen und Schüler«**
bis 27. Oktober Exerzitenhaus Leitershofen | Kunstraum am
Pfarrhof Leitershofen
- **Daniela Kulot: »So viel überall«**
bis 2. November Galerie Süßkind
- **»Raum für 10«** bis 11. November Rathaus Gersthofen
- **Olaf Otto Becker: »Polaroid«** bis 12. Januar 2025 H2 – Zentrum
für Gegenwartskunst im Glaspalast (Kabinett)

Stephan Marienfeld | Harald Gnade



Stephan Marienfeld: -vertical BONDAGE gold-, 2024, Bronze poliert/schwarzes Seil, 7er Edition, 54x20 cm; © Stephan Marienfeld

Freitag, 25. Oktober 2024, 11:00 - 15:00

▼ Weitere Termine:

Samstag, 26. Oktober 2024, 12:00 - 17:00

Sonntag, 27. Oktober 2024, 12:00 - 17:00

Dienstag, 29. Oktober 2024, 11:00 - 15:00

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 11:00 - 15:00

Die Welt im Schwebezustand, irgendwo zwischen Sein und Schein, einen Kosmos voller fliegender organischer Teilchen zeigt der Berliner Maler Harald

Gnade in seinen Leinwänden in der Galerie Noah zusammen mit Stephan Marienfeld, der bekannte Ex-Schüler von Star-Bildhauer Tony Cragg. Er gibt das ironische Seinige hinzu, führt fort und ergänzt: Die stark reduzierten Plastiken aus überwiegend Polyester und Porzellan des Hattinger Künstlers erinnern an Gegenstände, eindringliche Formen des Alltagsgeschehens und meinen doch immer und immerzu den Mensch im bewegten Sein.

Vernissage am **Donnerstag, 24. Oktober** um 19 Uhr

bis **12. Januar 2025**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 11 - 15 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 12 - 17 Uhr

Galerie Noah

www.galerienoah.com

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Deutschland

sensemble
THEATER

Programm November 2024

Im November stehen gleich 2 Premieren auf unserem Spielplan:



Zuerst **DAS ENDE DER SCHWERKRAFT** von Philipp J. Neumann, der auch Regie führt.

Ab 8. November zeigen wir diesen bissigen und satirischen Monolog mit Helko Dietz über

Verschwörungstheorien und den bevorstehenden Weltuntergang – und was 3956 Schallplatten damit zu tun haben ... 20:30h (außer So.) Fr 08./Sa. 09., Fr. 15./Sa. 16., So. 24. (18h), Fr. 29./Sa. 30.11.

Ab 23. November ist die musikalisch-literarische Zeitreise **FANNY HENSEL – DAS JAHR** auf unserer Studio-bühne zu sehen.



Fanny Hensel war die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Ihre über 460 Werke blieben weitgehend unbekannt.

Pianistin Sophia Weidemann spielt den Klavierzyklus „Das Jahr“, von Tinka Kleffner gelesene Briefe und Tagebucheinträge der Komponistin ergänzen und erweitern das Werk.

Sa. 23.11. und Do. 28.11. 20:30h

Achtung: insgesamt nur 5 Aufführungen!



Am 14. November (20:30h) sind die **MUFUTIS & the 3 drummers** bei uns zu Gast – und haben ihre neue CD dabei. Das wird toll!

Sehr am Herzen liegt uns die Reihe **LEBENSINIEN 2.0** zum Gedenken an das Novemberpogrom.

Schon seit 2002 beschäftigen wir uns mit deutsch-jüdischen Familiengeschichten aus dem Raum Augsburg. Diesmal zu Gast: die heute in New York lebende Nancy Freund-Heller, deren Familie aus Augsburg und München stammt. Mo., 25.11., 18:30h Nach dem großen Erfolg im Oktober gibt es auch im November einen **MAGIC MONDAY**, den 04.11., 19h – unser Bar-Team präsentiert Musik, Spiele oder LiveActs.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | www.sensemble.de

Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de

©Harald Gnade ©Stephan Marienfeld

AUSSTELLUNG
Harald Gnade
Stephan Marienfeld
rethinking nature
mit Arbeiten aus den letzten Jahren
bis 12. Januar 2025

GALERIE NOAH
GALERIE NOAH GmbH | Beim Glasplatz 1 | 86153 Augsburg
T +49 821/8 15 11 63 | F +49 821/8 15 11 64 | www.galerienoah.com
Di.-Fr. 11-19h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. a. Vereinbarung

KONZERTE
Alexandrina Simeon meets Gregorian Stars
Samstag, 9. November um 19 Uhr
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas
Eichendorffstr. 41, Augsburg-Herrenbach.
Alexandrina Simeon meets Gregorian Stars
Sonntag, 10. November um 15 Uhr
Wallfahrtskirche Herrgottsruh - Friedberg

AMAZING GRACE
MUSICAL VON TORE W. AAS UND ANDREAS MALESSA

Sa. 16.11.24, 18.30 h, So. 17.11.24, 16 h
Max-Kreitmayer-Halle (Stadthalle), Friedberg
Eintritt: 1/2 vor Beginn, Eintritt: €22,-, erm. €17,-
veranstaltet: Evangelische Kirchengemeinde FGB. Karten gibt es nur noch über den QR Code oder hier: www.pretz.eu/musical/amazinggrace/



MARKTSONNTAG
IN FRIEDBERG

KREATIV-MARKT
IM DIVANO

MARTINIMARKT
10. November

Markt von bis 18 Uhr,
Geschäfte geöffnet
von 12 bis 17 Uhr

Die Veranstaltung der Stadt Friedberg
in Zusammenarbeit mit der Allianz Friedberg

Winterzauber
Unser Programm auf einen Blick

www.friedberg.de

FRIEDBERG
ENTDECKEN
STADTFÜHRUNGEN

Themen und Termine auf
www.friedberg.de

AUF GEHT'S ZUM

WOCHENMARKT
IN FRIEDBERG

FREITAGS
von 7 bis 13 Uhr
AUF DEM MARIENPLATZ

www.friedberg.de

sensemble
THEATER

Programm Dezember 2024

Den Dezember beginnen wir musikalisch: Noch 3 mal zeigen wir die musikalisch-literarische Zeitreise FANNY HENSEL – DAS JAHR auf unserer Studiobühne.



Fanny Hensel war die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Ihre über 460 Werke blieben weitgehend unbekannt. Pianistin Sophia Weidemann spielt den Klavierzyklus „Das Jahr“, von Tinka Kleffner gelesene Briefe und Tagebucheinträge der Komponistin ergänzen und erweitern das Werk. Nur noch am So. 01. / Do. 05. (19:30h) und So. 08.12 (sonntags 18h)! Einmalig zu hören gibt es am 15. Dezember, 18 Uhr die GOLDBERG- Variationen von Bach – gespielt ebenfalls von Konzertpianistin Sophia Weidemann: Fast jede/r kennt dieses Meisterwerk barocker Kompositionskunst, es live im intimen Rahmen unserer Studio-Bühne zu sehen, wird ein einmaliges Erlebnis sein!



Zur Vorweihnachtszeit gehören wie Punsch und Plätzchen natürlich DER MESSIAS und ALLE JAHRE WIEDER: Sowohl in der ganz speziellen Interpretation der Weihnachtsgeschichte als auch bei unserer Impro-Lesung glänzen Birgit Linner und Jörg Schur in absoluten Paraderollen! Termine: Fr. 06.; Do. 12. / Fr. 13. / Sa. 14.; Do. 19. / Fr. 20.12. (19:30h); und So. 22.12 (18h)

Programm Januar 2025

Wir beginnen das Jahr mit 2 Wiederaufnahmen: RÄUBERLEITER.



Rainer und Mitsch, Sandkastenfreunde und Gründer der Band RAINER VON VIELEN erzählen von Tourleben und Musikeralltag, vor allem aber auch von Freundschaft und davon, was wirklich zählt im Leben. Nachdenklich und gleichzeitig hoffnungsvoll, mit neuen Ohrwürmern und bekannten Lieblingssongs, für eingefleischte Fans genauso wie für Neuentdecker der Band! Termine: Fr. 17./Sa. 18.; Fr. 24./Sa. 25.01.25 um 19:30h.

Ab 31. Januar (19:30h) zeigen wir nochmals NOVECEN-TO von Alessandro Baricco, die Legende vom Ozeanpianisten.



Olaf Dröge und Wolfgang Lackerschmid erzählen ebenfalls die Geschichte einer großen Freundschaft, poetisch, musikalisch und bezaubernd.

Alle Fotos: sensemble

Sensemble-Telefon & Mail: 0821 34 94 666; karten@sensemble.de
Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg | www.sensemble.de
Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de

KONZERTE

Wallfahrtskirche Herrgottsruh

26. Dezember, 14.30 Uhr
WEIHNACHTSSINGEN
Wie schon all die Jahre zuvor gibt es auch 2024 wieder das „Herrgottsruher Weihnachtssingen“ mit traditionellen Weihnachtsgesängen. Vanessa Fasoli, Gesang; Anselm Wohlfarth, Oboe; Roland Plomer, Orgel / Piano
Eintritt frei - Spenden erbeten!

31. Dezember SILVESTERKONZERT*

21:00 Uhr bis 22:10 Uhr Eintritt 19,00€
Neben bekannten Vokalwerken von Mozart und anderen Komponisten kommt auch Tierisches zur Aufführung. Bearbeitungen für Bläserquintett aus dem Dschungelbuch (Disney) und dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saens sollen für eine fröhliche Einstimmung auf das Neue Jahr sorgen.

*Reservierter Bankreihe Kartenvorverkauf: Buchhandlung Gerblinger und Lesenswert, oder Roland Plomer 0821 607761 oder roland.plomer@gmx.de



©Stephan Mariefeld, ©Harald Gnade

AUSSTELLUNG

**Harald Gnade
Stephan Mariefeld
rethinking nature**

mit neuen Bildern und Plastiken
bis 12. Januar 2025

Studio: Katsuhiko Matsubara



GALERIE NOAH GmbH | Beim Glasplatz 1 | 86153 Augsburg
T +49 821 8 15 11 63 | F +49 821 8 15 11 64 | www.galerienoah.com
Di.-Fr. 11-19h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17 h | u. a. Vereinbarung

Pflegeforum Augsburg

Sehr geehrte Interessierte am "Pflegeforum Augsburg",

in diesem Jahr hatten und werden wir, aus verschiedenen Gründen, keine Veranstaltungen mehr, u.a. im "Zeughaus" anbieten!

Erst im Neuen Jahr werden wir wieder in der Öffentlichkeit präsent sein! Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage, wonach wir in Zukunft vermehrt auch online über "Pflege- und deren Einflussfaktoren" informieren wollen!

Für etwaige Fragen stehen wir Ihnen, u.a. über die angegebenen Kontaktdaten (s. unten), gerne zur Verfügung! Falls Sie im Vorfeld einige Fragen oder Empfehlungen für unsere Treffen haben, schreiben Sie uns eine Mail, wir sind an Ihren Ideen sehr interessiert.

Wir wünschen Ihnen nunmehr eine friedliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gutes Neues Jahr 2025!

Mit freundlichen Grüßen,
das Organisationsteam des Augsburger Pflegeforums

Eva-Maria Greve, Wolfgang Eric Frank u. Verena Barkhurst



www.pflegeforum-augsburg.de
info@pflegeforum-augsburg.de

sensible
THEATER

Programm Dezember 2024

Den Dezember beginnen wir musikalisch: Noch 3 mal zeigen wir die musikalisch-literarische Zeitreise **FANNY HENSEL – DAS JAHR** auf unserer Studiobühne.



Fanny Hensel war die ältere Schwester von Felix Mendelssohn. Ihre über 460 Werke blieben weitgehend unbekannt. Pianistin Sophia Weidemann spielt den Klavierzyklus „Das Jahr“, von Tinka Kleffner gelesene Briefe und Tagebucheinträge der Komponistin ergänzen und erweitern das Werk. Nur noch am So. 01. / Do. 05. (19:30 h) und So. 08.12 (sonntags 18 h)!

Einmalig zu hören gibt es am 15. Dezember, 18 Uhr die **GOLDBERG-** Variationen von Bach – gespielt ebenfalls von Konzertpianistin Sophia Weidemann:

Fast jede/r kennt dieses Meisterwerk barocker Kompositionskunst, es live im intimen Rahmen unserer Studio-Bühne zu sehen, wird ein einmaliges Erlebnis sein!



Zur Vorweihnachtszeit gehören wie Punsch und Plätzchen natürlich **DER MESSIAS** und **ALLE JAHRE WIEDER**: Sowohl in der ganz speziellen Interpretation der Weihnachtsgeschichte als auch bei unserer Impro-Lesung glänzen Birgit Linner und Jörg Schur in absoluten Paraderollen! Termine: Fr. 06.; Do. 12./Fr. 13./Sa. 14.; Do. 19./Fr. 20.12. (19:30 h); und So. 22.12 (18 h)

KONZERTE

Wallfahrtskirche Herrgottsruh

26. Dezember, 14.30 Uhr
WEIHNACHTSSINGEN

Wie schon all die Jahre zuvor gibt es auch 2024 wieder das „Herrgottsruher Weihnachtssingen“ mit traditionellen Weihnachtsgesängen. Vanessa Fasoli, Gesang; Anselm Wohlfarth, Oboe; Roland Plomer, Orgel / Piano
Eintritt frei - Spenden erbeten!

Programm Januar 2025

Wir beginnen das Jahr mit 2 Wiederaufnahmen: **RÄUBERLEITER**.



Rainer und Mitsch, Sandkastenfreunde und Gründer der Band **RAINER VON VIELEN** erzählen von Tourleben und Musikeralltag, vor allem aber auch von Freundschaft und davon, was wirklich zählt im Leben. Nachdenklich und gleichzeitig hoffnungsvoll, mit neuen Ohrwürmern und bekannten Lieblingssongs, für eingefleischte Fans genauso wie für Neuentdecker der Band! Termine: Fr. 17./Sa. 18.; Fr. 24./Sa. 25.01.25 um 19:30 h.

Ab 31. Januar (19:30 h) zeigen wir nochmals **NOVECEN-TO** von Alessandro Baricco, die **Legend e** vom Ozeanpianisten.

Olaf Dröge und Wolfgang Lackerschmid erzählen ebenfalls die Geschichte einer großen Freundschaft, poetisch, musikalisch und bezaubernd.

Alle Fotos: sensible

Sensible-Telefon & Mail: 0821 34 94 666,
karten@sensible.de
Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg |
www.sensible.de
Vorverkauf: direkt im Sensible und unter eventim.de

31. Dezember SILVESTERKONZERT*

21:00 Uhr bis 22:10 Uhr Eintritt 19,00€
Neben bekannten Vokalwerken von Mozart und anderen Komponisten kommt auch Tierisches zur Aufführung. Bearbeitungen für Bläserquintett aus dem Dschungelbuch (Disney) und dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saens sollen für eine fröhliche Einstimmung auf das Neue Jahr sorgen.

*Reservierter Bankreihe Kartenvorverkauf: Buchhandlung Gerblinger und Lesenswert, oder Roland Plomer 0821 607761 oder roland.plomer@gmx.de

©Stephan Marienfeld, ©Harald Gnade

AUSSTELLUNG
Harald Gnade
Stephan Marienfeld
rethinking nature
mit neuen Bildern und Plastiken
bis 12. Januar 2025
Studio: Katsuhiko Matsubara

GALERIE NOAH
GALLERY NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
T +49 821/8 15 11 63 11 | +49 821/8 15 11 44 | www.galerienaoh.com
Di.-Fr. 11-15h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. n. Vereinbarung

Pflegeforum Augsburg

Sehr geehrte Interessierte am **"Pflegeforum Augsburg"**,

in diesem Jahr hatten und werden wir, aus verschiedenen Gründen, keine Veranstaltungen mehr, u.a. im "Zeughaus" anbieten!

Erst im Neuen Jahr werden wir wieder in der Öffentlichkeit präsent sein! Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage, wonach wir in Zukunft vermehrt auch online über **"Pflege- und deren Einflussfaktoren"** informieren wollen!

Für etwaige Fragen stehen wir Ihnen, u.a. über die angegebenen Kontaktdaten (s. unten), gerne zur Verfügung! Falls Sie im Vorfeld einige Fragen oder Empfehlungen für unsere Treffen haben, schreiben Sie uns eine Mail, wir sind an Ihren Ideen sehr interessiert.

Wir wünschen Ihnen nunmehr eine friedliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gutes Neues Jahr 2025!

Mit freundlichen Grüßen,
das Organisationsteam des Augsburger Pflegeforums
Eva-Maria Greve, Wolfgang Eric Frank u. Verena Barkhurst

www.pflegeforum-augsburg.de
info@pflegeforum-augsburg.de

bis
12.1.
2025

Harald Gnade & Stephan Marienfeld

rethinking nature



[Foto: © Galerie Noah sowie bei den Künstlern]

Galerie Noah, Augsburg

Stephan Marienfeld hat ein beachtenswertes Werk geschaffen. Seine Skulpturen lassen vielfältige Impulse aus der modernen Bildhauerei erkennen, und doch sind sie unverwechselbar. Sie spielen mit unserer Vorstellung von Material und Haptik, sie scheinen Kräfte wirken zu lassen und unter Spannung zu stehen - am Ende stellen sie sich aber als Abformung oder auch Gefrieren des Moments eines Kontakts, eines Handelns heraus. Besonders kraftvoll erscheinen sie dort, wo die unmittelbar waltende Kräfteinwirkung, hands-on, zwar noch ablesbar ist, aber gewissermaßen sublimiert. Marienfeld selbst bezeichnet sich als „Oberflächenfetist“. Ob das daher rührt, dass er zehn Jahre als Assistent und Atelierleiter von Tony Cragg in Wuppertal war? Seine Skulpturen der Werkgruppe „Dislike“ bindet er - ob sie es mögen oder nicht - mit einem Strick an Wände, Bäume oder Säulen: es sind Objekte, die wie Luftballons erscheinen, obwohl sie aus Beton, Polyester, Bronze oder Aluminium sind. Fremdkörper, festgepflockt gleichsam wie an einem Pranger. International bekannt machte ihn seine Werkserie „Bondage“: als sei die Skulptur von innen aufgeblasen, wölben sich diese Formen über die einschnürenden Seile, als würden sie unter enormen inneren Druck stehen - fixiert bloß durch die Seile. Die harten Materialien wirken plötzlich flexibel formbar. Für seine Werkserie „Blow up's“ bringt Marienfeld das Ausgangsobjekt - wie auch bei den „Bondages“ - durch Schnürungen in Form, diesmal jedoch in eine längliche. Diese „Blow up's“ stellt er senkrecht in den Raum; eine figurative Assoziation stellt sich ein. Von Fall zu Fall mag man einen gefesselten und leidenden Menschen erkennen, zumal wenn Marienfeld der schwarzen Bronze ein mattes Finish verleiht...

Stephan Marienfeld (*1966 Hattingen), ausgebildeter Steinbildhauer, lehrte von 2003 bis 2006 an der Freien Kunstakademie in Essen. 2002 wurde ihm der Kunstpreis der Stadt Neuss verliehen, 2005 den Stadt Hattingen. Marienfeld lebt und arbeitet in Hattingen an der Ruhr.

Mehr:

- [Stephan Marienfeld](#) - offizielle Website des Künstlers
- [Gespräch mit dem Künstler](#) von Claudia Linzel (Die Leichtigkeit der Kunst), 2021
- [Harald Gnade](#) (Wikipedia)

„Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature“



bis 12.01.2025

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1 , 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr, Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr
Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

Foto: AdobeStock / bofotolux

Im Studio – “KatsUHIKO MATSUBARA”



bis 12.01.2025

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1 , 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr, Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr
Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

Foto: AdobeStock / bofotolux

„Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature“



bis 12.01.2025

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr; Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

Foto: Harald Gnade, Lichtform, 2023, Acryl, Gouache auf Leinwand / Stephan Marienfeld, TURN UP, bronze black

Im Studio – “KATSUHIKO MATSUBARA”



bis 12.01.2025

GALERIE NOAH GmbH, Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg

Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr; Wochenende und Feiertage: 12 – 17 Uhr

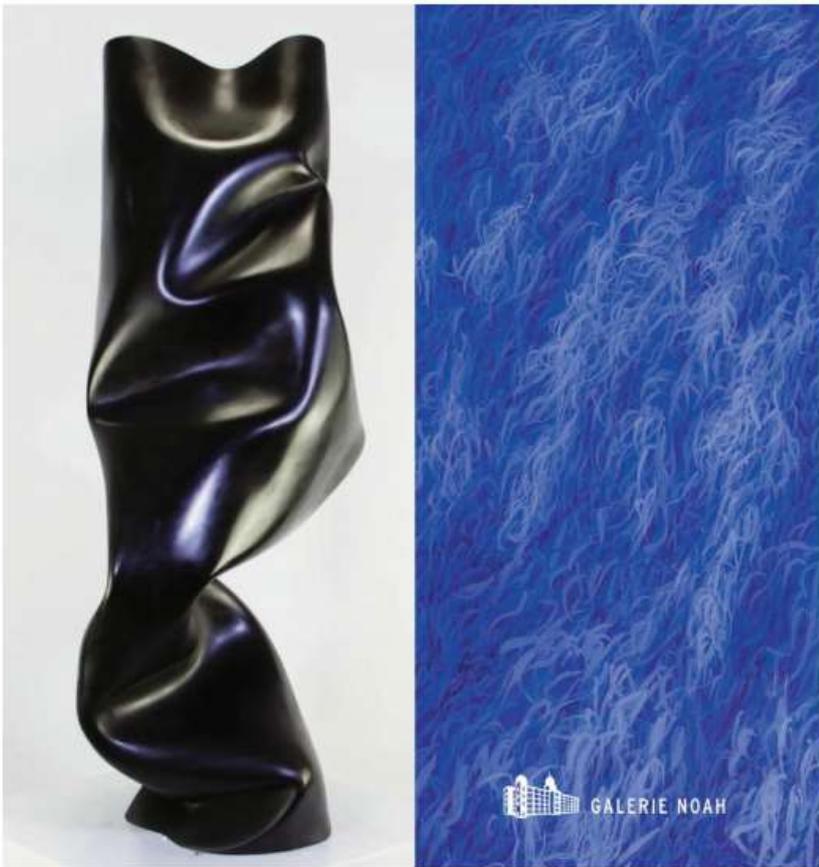
Gerne auch nach Vereinbarung!

<https://www.galerienoah.com>

Foto: Yellow tree, 2024, Öl auf Leinen, 50 x 40 cm (Ausschnitt)

GROUP EXHIBITION

Rethinking Nature



Date 25 Oct 2024 - 12 Jan 2025
Year 2024
Curators Wilma Sedelmeier
Organizer [Galerie Noah](#)
Venue Galerie Noah
Im Glaspalast 1
86153 Augsburg
Germany
Event Opening
Thu 24 Oct 2024
19:00 - 21:00

Participating Artists

Sort by:

A-Z

RANK

Harald Gnade 1958 (Germany)

Stephan Marienfeld 1966 (Germany)

GALLERY

Galerie Noah

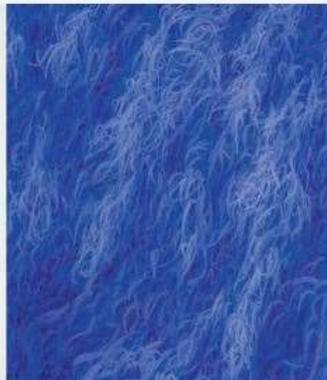


[PROFILE](#)

[ANALYTICS](#)

[ARTISTS](#)

[EXHIBITIONS](#)



CURRENT SHOW

Rethinking Nature
25 Oct 2024 - 12 Jan 2025
Augsburg / Germany

Location: Augsburg, Germany

Shows mostly: Painting, Junge Wilde/Neue Wilde, Contemporary

RANKING GLOBAL

Top 1,000 Global

Germany

Top 1,000

VERIFIED EXHIBITIONS & FAIRS

118

Solo

Group

Art Fairs

75

40

3

MOST SHOWN ARTISTS

1. Günther Baumann
2. Harald Gnade
3. Felix Weinold

HIGHEST RANKED ARTISTS

1. Andy Warhol
2. Gerhard Richter
3. Georg Baselitz

Current and Upcoming Exhibitions



Rethinking Nature
25 Oct 2024 - 12 Jan 2025
Augsburg

[zur Homepage](#)

Öffnungszeiten

Di-Fr 11.00-15.00 Uhr; Sa, So und Feiertage
12.00-17.00 Uhr, gerne auch nach Vereinbarung

Ausstellungen und Termine

vertretene Künstler

weitere Informationen

Titelfilter setzen

WE WE+1 Okt Nov Dez Jan

Ausstellung » Harald Gnade & Stephan Marienfeld - rethinking nature

Ausstellungsdauer: noch bis Mitte Januar 2025

mit neuen Bildern und Plastiken in der Galerie Noah im Augsburgers Glaspalast

Die Welt im Schwebezustand

GALERIE NOAH zeigt mit "rethinking nature" brennende Malerei und Plastik von Harald Gnade und Stephan Marienfeld

Schwerelos schweben, still und leise kreisen, ganz friedlich fliegen uns in der GALERIE NOAH dieser Tage absonderliche Asteroiden um die Ohren - wie auf der Suche nach Zugehörigkeit, durch Raum und Zeit, in Ruhe auf der Flucht, ohne Anfang und vielleicht auch ohne Ende. Fein säuberlich in Acryl auf Leinwand gepinselt, losgelöstes Fragment macht sich breit, scheinbar mikrobiologisch definiert, Schilf-, Moos- oder Stroh-artig anmutend, fragil wie robust, resistent. Davor, darunter ein Haufen verglühter Meteoriten, teils wie von Wunderhand poliert, zum Greifen nahe, in Aluminium, Bronze oder Porzellan gegossen, "gefallene Engel" in modern-maroder Form, mit Blessur, demoliert, vom Leben gezeichnet. Unsere brandneue Doppel-Ausstellung des Berliner Malers Harald Gnade und des nordrheinwestfälischen Bildhauers Stephan Marienfeld könnte nicht brennender sein, nicht zeitgeistiger daher kommen - aus soziologischer Sicht nämlich tut sich hier durchaus eine Art gesellschaftliches Psychogramm auf. Ganz wunderbar wie formvollendet hält uns diese besondere Super-Show einen symbolischen Spiegel vor, zeigt uns, uns alle in digitale Watte gepackt, auf ewiger Sinnsuche durch virtuelle Kosmen, verloren in den grenzenlosen Irrungen und Wirrungen des WorldWideWeb, verführt von fiktiven Ideologien, gefangen im eigenen Körper.

Die Welt in einer Art Schwebezustand, irgendwo zwischen Diesseits- und Jenseits, kredenzt uns Harald Gnade - und liefert herrlich angenehme, federleichte, und doch tief sinnige Inspiration, leichten Stoff für schwere Köpfe. Angenehm analytisch, auf eine abstrahierende, metaphorische Weise macht er sich schon seit ein paar Jahren auf, die Dinge um sich unter die philosophische Lupe zu nehmen, Zusammenhänge innerhalb der Natur, aber auch von Mensch zu Natur zu hinterfragen, Analogien nachzuspüren, sozusagen von Innen- und Außenwelt. Das Fazit: schön wie effizient, sticht ins Auge, fesselt, bietet Neues für Altes und lässt lange verweilen. Gnaades filigrane, abstrakt figurative Acryl-Malerei aus vor allem den neuen Werkgruppen "Mikronatur", "Habitat" und "Land and Islands" nimmt den Betrachter sanft an die Hand und zieht ihn sachte hinein, ins Bildinnere, in einen Strudel aus farbiger, im weiß-blauen Weltall herum irrender, organischer Materie - ein meditatives, ästhetisch wie intellektuell wertvolles Vergnügen, das der ehemalige Hermann-Nitsch-Schüler gerne mal mit drastischen Schüttungen flüssigen Aluminiums bricht, oder mit poppigem Lack kontrastiert. Stephan Marienfeld, Bildhauer aus Hattingen, langjähriger Assistent von Bildhauer-Legende Tony Cragg, gibt hier im Kuppelsaal das Seinige hinzu, führt ironisch-gleichnishaft fort und ergänzt, haut populär rein und setzt derweil maßgebliche Akzente, mit schmerzhaftem Wiederhall, à la Richard Deacon oder Constantin Brancusi: Seinen stark reduzierten, figurativen, leicht konkret zu verstehenden Plastiken aus Porzellan, Aluminium und Bronze aus vor allem den Serien "Bondage", "Turn up" und "Twist" erinnern an griffige Gegenstände, eindringliche Formen des alltäglichen Lebens, und meinen doch den Mensch, in Natura, im bewegten Sein. Er will diesen eine Seele geben, das gelingt! Dellen, Ecken und Kanten zieren seine Kreaturen, Schöpfungen - makellos ist ganz offenkundig passé, wenngleich auch die zum Teil hochglanzpolierten Oberflächen dieser unserer Objekte anderes versprechen, vorgaukeln, in Einklang bringen wollen. 1966 in Hattingen an der Ruhr geboren, macht Stephan Marienfeld erst eine Ausbildung zum Steinbildhauer, bis es als Atelierleiter für zehn Jahre direkt ins Atelier von Tony Cragg nach Wuppertal geht. 2003 bis 2006 nimmt Marienfeld einen Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie in Essen an, wird mit Nominierungen und Preisen, unter anderem für den TheRhinePrize Bonn, geehrt, sowie mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, so im Kunsthau Hannover, im Museum Villa Rot, auf der Biennale in Venedig 2019, auch einer stetigen Beteiligung an der renommierten, von New York bis Hongkong tätigen "Opera Gallery". Harald Gnade, 1958 in Prisser, Niedersachsen, geboren, studiert von 1978 bis 1982 Malerei und Film an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt, am Städel, bei Thomas Bayrle, Peter Kubelka und Hermann Nitsch; im Anschluss absolviert er ein weiteres Studium von Film und Angewandter Kunst an der Hochschule der Künste Berlin bei Wolfgang Ramsbott und Hans Förtsch. Doch geht er nicht den filmischen Dingen nach; er malt, intensiv, testet aus und durch, und doziert parallel jahrelang an der Akademie für Malerei Berlin. Er ist 1992 auf der documenta in Kassel vertreten, stellt im "Haus der Kunst" in München aus, im Kunsthau Potsdam, erhält Stipendien wie das des Kultursenates von Berlin und Europa, und lebt und arbeitet bis heute gerne und mit Leidenschaft in Berlin und auf Sizilien.

Im Studio: neue Malerei von Katsuhiko Matsubara.

Harald Gnade, Stephan Marienfeld

25.10.2024 - 12.01.2025
Galerie Noah



Barrierefreiheit
keine Angabe



Öffnungszeiten
Heute geöffnet 11:00-15:00
Uhr



Adresse
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg



Kontakt
E-Mail senden
Webseite

In der Malerei von Harald Gnade dominieren biomorphe, stofflich betonte, oftmals monochrome Farbkörper oder Landschaftsfragmente. Seine Gemälde entstehen zumeist unter einem naturphilosophischen Einfluss und erinnern sinnbildhaft an Moose, Schwämme oder Vegetation. Der Künstler liebt es, in der Schwebel zu bleiben: mal betont er die Oberflächenkonstitution seiner Gemälde, dann wieder orientiert er auf Tiefe.

Harald Gnade lebt und arbeitet in Berlin und auf Sizilien.

Stephan Marienfeld hat bildhauerische Verfahren zu seiner Sprache gemacht, indem er auf verblüffende Art und Weise Form und Bedeutung von Materialien verändert. Der gelernte Steinbildhauer war langjähriger Schüler und Assistent von Tony Cragg. Inzwischen hat er sich als Bildhauer nicht nur Deutschland weit sondern auch international eine vielbeachtete Position erarbeitet und übt seit 2003 einen Lehrauftrag an der Kunstakademie Essen aus.

Die charakteristischen „Bondage“-Skulpturen machten Stephan Marienfeld international bekannt. „Bondage“ heißt nicht nur die Kunst des Schnürens, der Begriff ist auch gleichbedeutend mit „Beherrschung“. Mit Seilen schnürt der Bildhauer scheinbar mühelos härteste Materialien, beherrscht Stein und Metall. Mit seinen „Bondage“-Skulpturen hat Marienfeld eine neue Formgebung gefunden, die trotz der abstrakten Form auch eine erotische Komponente besitzt. Neben dem Spiel von Scheinbarem und Realem, zwischen Hart und Weich, ist es das Spiel des Lichts in den runden Oberflächen, das den Künstler besonders fasziniert.

Stephan Marienfeld lebt und arbeitet in Hattingen an der Ruhr.

Öffnungszeiten



Inklusion



Angebote



Digitale Angebote



Kontakt



Anfahrt



Eintrag zuletzt geändert am 15.10.2024

Zugehöriges Museum



Museum / Ausstellungshaus

Galerie Noah >

Die Galerie Noah ist auf zeitgenössische Malerei und Bildhauerei spezialisiert, mit einem Schwerpunkt auf ost-westdeutscher Kunst. Dabei wird auch der Förderung junger Talente große Aufmerksamkeit...

Ort: Augsburg

Ausstellung teilen:

Museen in Bayern | (Online), 15. Oktober 2024.



Startseite - Ausstellungen - Harald Gnade, Stephan...

Harald Gnade. Stephan Marienfeld

25.10.2024 - 12.01.2025
Galerie Noah

Barrierefreiheit
keine Angabe

Öffnungszeiten
Heute nur nach Vereinbarung

Adresse
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg

Kontakt
E-Mail senden
Webseite

Startseite - Ausstellungen - Katsuhiko Matsubara

Katsuhiko Matsubara

25.10.2024 - 12.01.2025
Galerie Noah

Barrierefreiheit
keine Angabe

Öffnungszeiten
Heute nur nach Vereinbarung

Adresse
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg

Kontakt
E-Mail senden
Webseite

Katsuhiko Matsubara wurde 1986 in Tokio geboren und studierte 2016-2021 an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Der Künstler lebt in Berlin.

Im Werk von Katsuhiko Matsubara kommt auf furiöse Weise zusammen, was sich in den ewigen Malgründen der Wilden aller Länder aufgestaut hat. Kontrolle und Zufall führen ihm den Pinsel. Es war Descartes, der Geist und Materie getrennt voneinander sehen wollte. Japaner gebrauchen dafür die Wörter »mono« (das Ding, die Substanz, Materie) und »kokoro« (was, eher weit gefasst, für Herz, Seele, Geist, Mitgefühl und Idee steht). Das gewöhnliche Leben separiert diese Dinge. Aber auf der geistigen Ebene sehen Japaner »mono« und »kokoro« in einem Zusammenhang. Damit Matsubaras Fusionen gelingen können, wirft der Künstler sich in einen dynamischen Prozess, in dem er das, was dem Fleisch entspricht, und das, was vom Geist bestimmt wird, in einem ästhetischen Formulierungsakt erst trennt und dann wieder vereinhigt.

Eintrag zuletzt geändert am 21.10.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Öffnungszeiten | ∨ |
| Inklusion | ∨ |
| Angebote | ∨ |
| Digitale Angebote | ∨ |
| Kontakt | ∨ |
| Anfahrt | ∨ |

Schauen Sie sich auch das an



Im Studio 'Nordside' MITSUBISHI
24.10.2024 - 12.01.2025
Fortpflanzung: 12 Tage
MEHR



Sofia, Kater, Wilmannia & ich
mit Wilsa, Kater & Wilmannia
13.10.2024 - 12.01.2025
Fortpflanzung: 12 Tage
MEHR



[ZUR FACHLEISTUNG HINLEITEN](#) [ZUM GALERIEPROJEKT HINLEITEN](#)

Harald Gnade & Stephan Marienfeld – Natur neu denken

25.10.2024 - 12.01.2025

| | |
|-------------------------------------|--|
| Ort: 01020 10241 HANNOVER | Eingang: Besucher-EINGANG: Dorn-GRABEN |
| Adresse: Bismarckplatz 1 | |

Willkommen auf unserer Sonderausstellung.

| Öffnungszeiten | | Dienstag | | Samstag | |
|----------------|--------------|----------|--------------|---------|---------------|
| Montag | Schlossen | Freitag | 9:00 - 18:00 | Sonntag | 12:00 - 17:00 |
| Dienstag | 9:00 - 18:00 | Samstag | 9:00 - 18:00 | Montag | 12:00 - 17:00 |
| Mittwoch | 9:00 - 18:00 | | | | |

Zweiter Akt: Kunstgenuss im Kunstmuseum Walter

Nach dem offiziellen Teil führte der Weg ins [Kunstmuseum Walter](#), wo die SEWOBE AG in die Welt der Kunst eintauchte.

Wilma Sedelmeier, Galeristin der Noah Galerie, begrüßte uns herzlich und gab eine exklusive Einführung in die aktuelle Ausstellung „[Harald Gnade & Stephan Marienfeld – rethinking nature](#)“



v.l. Thomas Weishaupt, Dr. Karin Perz, Eiko Trausch neben Studie zu Brecht (2006) – Bernhard Heisig

Frau Dr. Karin Perz begeisterte mit detaillierten Einblicken anhand von ausgewählten Künstlern – Bele Bachem, Georg Baselitz, Jörg Immendorff, Max Kaminski, Anselm Kiefer, Markus Lüpertz, A.R. Penck und Paul Wunderlich – zu einer Begegnung mit der Vielfalt des bundesrepublikanischen Kunstschaffens seit den 60er Jahren ein. Das Team hat gelernt die Begriffe Neoexpressionismus, Neue Wilde, Surrealismus und Neosurrealismus mit den Arbeiten zu verknüpfen.



Ein kultureller Höhepunkt, der nicht nur inspirierte, sondern auch das Team neugierig auf mehr Kunst gemacht hat. Einige wollen schon bald die restlichen 1900 Werke im Museum ansehen.

HARALD GNADE

Harald Gnade

News

Paintings 2024-2023

Paper Works

Drawings

Wood Cuts

Exhibitions

Publications

Biography

Contact

24. Oktober 2024 - 12. Januar 2025

GALERIE NOAH

rethinking nature

HARALD GNADE - STEPHAN MARIENFELD

Accrochage, Donnerstag, 29. Februar 2024, 19Uhr
in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast.

Aktuelle Bilder und Plastiken
in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast.

Eröffnung am Donnerstag, 24. Oktober 2024, um 19 Uhr.

Einführung: **Wilma Sedelmeier**, Galeristin, im Gespräch
mit Harald Gnade und Stephan Marienfeld.

Studio: **Katsuhiko Matsubara**

Die Künstler sind anwesend.

Dauer der Ausstellungen:

25. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

www.galerienoah.com



GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
T +49 821 / 8 15 11 63 | F +49 821 / 8 15 11 64 | www.galerienoah.com
Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

STEPHAN MARIENFELD // SCULPTURES

Suche ..

EXHIBITIONS & FAIRS

choice of exhibitions: / Ausgewählte Ausstellungen:

2024:

- OPERA GALLERY group (Aspen/NY/Monaco/Paris/Dubai/Singapore/Hongkong/Beirut)
- 7.3.-11.4.24 'sculptures': Galerie VON BRAUNBEHRENS, Stuttgart
- 17.5.-9.6.24: ART QUADRIENNALE, englische Kirche, Bad Homburg
- WERKHALLEN GALERIE KAMPEN, Sylt
- Venethaus Galerie, Ulm
- 17.10.-20.20.24: Roter Kunstsaal, Museum Villa Rot, Burgrieden (Galerie von Braunbehrens)
- 1.5.-31.10.24: RARITY GALLERY, GRC-Mykonos
- 24.10.24-12.1.25: Galerie Noah/Museum im Glaspalast, Augsburg
- 1.8.24: BUYASSE GALLERY, BE-Knokke
- 8.9.-1.12.24: SAMMLUNG SCHROTH/RAUM SCHROTH im Museum Wilhelm Morgner, Soest

2023:

- Kunsthaus Hannover, BLICKWECHSEL
Stephan Marienfeld & Wolfgang Kessler & Willi Siber, 8.9. – 6.10. 2023
- OPERA GALLERY Dubai & Singapore
- Galerie Werkhallen, Kampen / Sylt
- Kunsthaus Hannover
- Venethaus Galerie, Ulm